Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
9. Jahrgang • 6-2011 • 24. Juni 2011

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Lufthansa Airbus A319 auf den Namen „Schönefeld“ getauft

Überflieger auf dem Rasen – RSV 09 Waltersdorf in der Brandenburgliga

Zur Sache

Der 10. Juni 2011 war für Schönefeld ein luftfahrthistorischer Tag, den die Beteiligten sicherlich nicht so schnell vergessen werden. Ein Airbus A319 aus der Lufthansaflotte erhielt den Namen „Schönefeld“. Taufpatin war die Frau des Bürgermeisters, Eva Haase. Für Schönefeld ist das eine besondere Anerkennung als Luftfahrtstandort. Gemeinden von der Größe Schönefelds bekommen solche Ehre normalerweise nicht. Es ist auch ein Bekenntnis der Lufthansa zum Standort. In Kürze wird das Unternehmen in Schönefeld den Grundstein legen für eine neue Technikhalle. Neben diesem Ereignis gibt es vor allem auf sportlicher Ebene viel Erfolg. Vier Aufsteiger gibt es bei den Fußballern in der Gemeinde. Hervorzuheben sind da die Waltersdorfer, die mit einer unglaublichen Siegesserie den Aufstieg in die Brandenburgliga geschafft haben. Ein tolle Mannschaftsleistung, die durch viele Helfer und Sponsoren ermöglicht wurde. Auch den Großziethener Fußballern einen herzlichen Glückwunsch. Sie waren gleichzeitig der Glücksbringer für Waßmannsdorf.
Sie wissen sicherlich, dass am 11. September in der Gemeinde Bürgermeisterwahlen statt finden werden. Bitte wundern Sie sich nicht, dass Sie außer terminlichen und technischen Mitteilungen im Gemeindeanzeiger dazu keine Beiträge finden werden. Das Redaktionskollegium, das aus Mitgliedern aller Fraktionen besteht, hat einvernehmlich festgelegt, dass keine Wahlwerbung betrieben wird und ausschließlich überparteilich berichtet wird.
Sie finden in dieser Ausgabe viele Neuigkeiten aus dem Leben in der Gemeinde und ich freue mich auf Ihre Post im meiner Mailbox.

Ihre Angela Hybsier

Vorgestellt: Ilona Sonnenburg, SPD
Seite 7

Tiefbauprojekte der Gemeinde
Seite 8 + 9

Kita „Gänseblümchen“ feiert Einweihung
Seite 26

Amtsblatt Nr. 07/11 und 08/11

➤ **Amtsblatt Nummer: 07/11 vom 20.05.2011 erschienen**
Inhaltsverzeichnis:
Amtliche Bekanntmachung
Satzung der „Jagdgenossenschaft Kiekebusch"
Information des Gutachterausschusses im Landkreis Dahme-Spreewald
Aktuelle Bodenrichtwerte zum 01.01.2011
Beschlüsse der Gemeindevertretung Schönefeld vom 11.05.2011

➤ **Amtsblatt Nummer: 08/11 vom 31.05.2011 erschienen**
Inhaltsverzeichnis:
Amtliche Bekanntmachung
Beschluss der Haushaltssatzung für das Jahr 2011
Haushaltssatzung der Gemeinde Schönefeld für das Haushaltsjahr 2011

Das **Amtsblatt der Gemeinde Schönefeld** enthält aktuelle Bekanntmachungen der Gemeinde sowie die Beschlüsse der Gemeindevertretung. Es kann bezogen werden: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten. Im Internet finden Sie es unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Amtsblatt

Sitzungstermine Juli

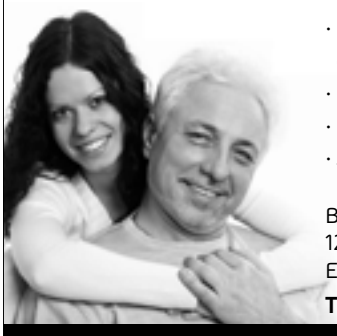
05.07.2011	18 Uhr	Sitzung des **Ortsbeirats Schönefeld** Raum Rotberg (1. OG, Zi. 116)
06.07.2011	18 Uhr	Sitzung des **Ortsbeirats Waltersdorf** Landgaststätte Apel

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers" erscheint **am 29. Juli 2011.** Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis **zum 14. Juli 2011** ab. Im Rathaus ist ein Postfach eingerichtet worden. Im Rathaus ist ein Fach eingerichtet worden.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Fax 030/44 04 69 19, Mobil 0178/866 16 57 oder per E-mail: angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

ZZB.DE
Zahnmedizinisches Zentrum Berlin



· ästhetische Zahnheilkunde
· Implantate und Oralchirurgie
· Prothetik
· Behandlung in Vollnarkose oder Hypnose
· Individualprophylaxe
· Bleachung in 60 Minuten
· Zahntechnisches Meisterlabor

Bahnhofstraße 9
12305 Berlin-Lichtenrade
E-Mail info@ZZB.de
Telefon 030 · 705 509-0
Mo-Fr 7-20 Uhr · Sa 8-14 Uhr

Treffpunkt Bürgermeister
Busfahrten durch die Gemeinde und über die Flugplatzbaustelle

Wegen der großen Nachfrage finden am

11.8.2011 ab 14.00 Uhr
12.8.2011 ab 14.00 Uhr

zwei weitere Busfahrten durch die Gemeinde statt

Kosten 10,00 Euro

Anmeldungen über Frau Rasche, Tel.: 30/53672010

Geburtstage Juni

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Gertrud Lemcke, Schönefeld, zum 92.
Elisabeth Kroll, Schönefeld, zum 91.
Mariechen Jankowski, Großziethen, zum 91.
Erika Sauerwald, Selchow, zum 91.
Elli Boßling, Selchow, zum 85.
Rudi Krüger, Waltersdorf, zum 85.
Hildegard Horn, Großziethen, zum 80.
Margot Walter, Waltersdorf, zum 80.
Edmund Rahn, Großziethen, zum 80.
Marga Seiffert, Großziethen, zum 80.
Elisabeth Semprich, Schönefeld, zum 80.
Hannelore Neander, Großziethen, zum 80.
Helmut Munk, Schönefeld, zum 75.
Günter Piur, Schönefeld, zum 75.
Helmut Schust, Waltersdorf, zum 75.
Hans Schyweck, Schönefeld, zum 70.
Waltraud Schacht, Großziethen, zum 70.
Gertraud Tessenow, Schönefeld, zum 70.
Frieda Belger, Großziethen, zum 70.
Reinhard Stüber, Großziethen, zum 70.
Gisela Apitz-Hahn, Großziethen, zum 65.
Alexander Spieler, Schönefeld, zum 65.
Doris Noffke, Großziethen, zum 65.
Ilona Caruso-Lüders, Großziethen, zum 65.
Klaus-Uwe Müntzenberg, Schönefeld, zum 65.
Horst Timm, Großziethen, zum 60.
Andreas Hauthal, Großziethen, zum 60.
Erhard Galla, Großziethen, zum 60.
Monika Schöneich, Großziethen, zum 60.
Hannelore Groß, Großziethen, zum 60.
Marina Lipke, Großziethen, zum 60.
Jürgen Linke, Selchow, zum 60.
Margrit Kublank, Schönefeld, zum 60.
Christa Pedot, Großziethen, zum 60.
Claudia Rejall, Großziethen, zum 60.
Sigrid Albrecht, Großziethen, zum 60.
Norbert Bohland, Schönefeld, zum 60.
Dr. Lutz Drechsler, Großziethen, zum 60.
Jerzy Staniszewski, Großziethen, zum 60.

Fotonachweis: S. 1, 4, 5, 11,12 (2), 13, 14, 16, 18, 20, 21, 26, 33 A. Hybsier

IMPRESSUM
Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Service-Point/Zentrale, Telefon: 030 / 53 67 20-0
Redakteurin: A. Hybsier, Mobil: 0178/866 16 57
E-mail: angela.hybsier@gmail.com
Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 7.400 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint ca. 12 mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers.
Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.
Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48 o. 664 49 02, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15/09.

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld, liebe Gäste und Besucher,

die Monate Mai und Juni sind durch den **Abschluss bedeutender Baumaßnahmen** gekennzeichnet. So konnten wir am 8. Juni nach langer Bauphase endlich den ersehnten **Neubau bzw. Aus- oder Anbau an die Kita „Gänseblümchen“** vollziehen. Just an dem Tag, als **die Baugenehmigung für den Erweiterungsbau der Kita „Kunterbunt“ in Rotberg** eintraf. In Großziethen wurden fast 1 Million Euro verbaut, wobei 570.000 Euro aus dem Konjunkturpaket uns sehr zu Hilfe kamen. Gehen Sie davon aus, dass wir in enger Zusammenarbeit mit der Firma „Projekta“ in Kürze einen ersten Spatenstich für dieses wichtige Vorhaben im Süden unserer Gemeinde realisieren werden. Damit wird dann ein überaus wichtiges und weiteres Kita-Gebäude für die Kinder in unserer Gemeinde zur Verfügung stehen. Bei der Einweihung sagte mir eine der Frauen, die mit ihrer Enkelin vor Ort war: „Das ist wirklich gut investiertes Geld, denn wo könnten wir dies besser tun als dort, wo es unseren Kindern zu Gute kommt.“

Ein weiterer **echter Meilenstein war der Bandschnitt bei der Eröffnung der Hans-Grade-Allee** im Zentrum Schönefelds. Gemeinsam mit Neuköllns Bürgermeister Heinz Buschkowsky und unserem Ehrenbürger Peter Lanz sowie dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Schönefelds Olaf Damm schnitten wir das historische Band durch, um im Anschluss an diese Zeremonie von Neuköllns Bürgermeister zu hören, dass **die Einbahnstraße von Schönefeld nach Rudow nunmehr kurzfristig wieder in beide Richtungen befahrbar ist**. Doch als wir vernahmen, dass das Ganze erst bis zum 1.11.2011 realisiert werden soll, machte sich Enttäuschung breit. Im Nachgang ließ Herr Bürgermeister Buschkowsky jedoch telefonisch mitteilen, dass spätestens **bis zum 1.9.2011 der Rückbau erfolgt**. Auf diese Worte vertrauen wir, natürlich in der Hoffnung, dass alles noch ein bisschen schneller geht, denn das haben wir unseren Bürgern ja auch versprochen und werden es natürlich einhalten!

Auch die **Eröffnung des ehemaligen Gutsparks in Großziethen** war für mich persönlich ein sehr schönes Ereignis, welches die Gestaltung des Großziethener Dorfangers maßgeblich beeinflussen wird. Der Milchkeller, die Kirche, das Tagelöhnerhaus, Küsters Scheune und der Jugendklub sind Schmuckstücke dieses Angers, der nunmehr um ein historisches Feuerwehrgebäude ergänzt werden soll, wo die Traditionsfahrzeuge unserer Wehren untergebracht werden können. Das ist eine sehr wichtige Aufgabe, gilt es doch Altes zu bewahren und zu erhalten. Wenn dann im nächsten Jahr die Fußgänger- und Radwege und die Versetzung der Kirchhofmauer realisiert sind, der Spielplatz neu gestaltet ist, dann werden wir ein wahres Juwel inmitten des Ortsteils Großziethen bewundern können.

Das **Integrationssportfest in Schönefeld fand in diesem Jahr am 31.5.2011 bereits zum 14. Mal** statt. Grund für den Landkreis, seinen 19. Integrationstag in Schönefeld auch an diesem Tag zu absolvieren. **An dieser Stelle möchte ich Familie Schmidt aus Schönefeld und den vielen anderen Helfern, die sich seit Jahren für das gute Gelingen dieses Tages einsetzen, herzlich danken**. Den Staffelstab konnten wir an den Mittenwalder Bürgermeister Herrn Pfeiffer übergeben, der im nächsten Jahr dafür sorgen wird, dass sich die Stadt Mittenwalde als würdiger Gastgeber erweist.

Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle bleiben, dass wir es der Aufmerksamkeit von zwei Waßmannsdorfer Bürgern zu verdanken haben, dass ein Berliner **Müllsünder aus Rudow mit Fotos und Zeugenaussagen überführt** werden konnte. Endlich ein kleiner Erfolg im Kampf gegen die vielen illegalen Müllentsorger, die uns das Leben schwer machen. Unsere Schüler werden an ihrem Umwelttag kräftig mit anpacken, um die vielen Dreckecken aufzuräumen, die mehr als ärgerlich sind.

An dieser Stelle und von mir persönlich ein **großes Dankeschön an Trainer, Eltern, Sportler, Funktionäre und Sponsoren, die dazu beigetragen haben, dass es in den Ortsteilen Waltersdorf, Großziethen und Waßmannsdorf wahren Grund zum Feiern gab**. Unsere Fußballer konnten in den einzelnen Klassen Aufstiege feiern. Höhepunkt war natürlich der Aufstieg der Waltersdorfer Mannschaft in die Brandenburgliga. Das gab es bisher in unserer Gemeinde noch nicht und stellt einen riesigen Erfolg dar! Glückwunsch allen Aktiven und den Trainern und Helfern der Mannschaften!

Ich wünsche Ihnen allen, liebe Bürgerinnen und Bürger, einen schönen Urlaub!

Ihr Bürgermeister Dr. U. Haase

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 15.30 Uhr und 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030 / 53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**
Einwohnermeldeamt	
Frau Svenja Zantke	**030/53 67 20 77**
Frau Mandy Rosemeier	**030/53 67 20 88**

Sprechstunden der Polizeiwache Schönefeld

Die Sprechstunde der Polizeiwache Schönefeld findet dienstags vom 13.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Schönefeld, 2. OG, Raum 217 statt.

Einer der Revierpolizisten steht den Einwohnern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Außerhalb der Sprechstunde erreichen Sie:

PHK Lothar Stoldt	**030 / 634 80 240**
POM´in Karina Köhler	**030 / 634 80 241**
POM´in Barbara Jungnickel	**030 / 634 80 242**

Sollten die Revierpolizisten im Einsatz sein, können Sie sich jederzeit beim Wachhabenden melden, der unter der **Telefonnummer 030 / 634 80 0** erreichbar ist. Er wird Ihnen in jedem Fall weiterhelfen.

„Schönefeld“ fliegt in die Welt

Airbus A 319 auf den Namen „Schönefeld“ getauft

Flugzeugtaufen erlebt man nicht oft. Auch für den Pressechef der Berliner Flughäfen war die Flugzeugtaufe am 10. Juni 2011 die erste. Er war gemeinsam mit einer Delegation der Gemeinde Schönefeld auf Einladung der Lufthansa nach Frankfurt gereist, um an der Namensgebung eines Airbus A319 der Lufthansa teilzunehmen. Orte in der Größenordnung von Schönefeld kommen normalerweise nicht in Betracht, wenn es darum geht, ein Flugzeug zu taufen. Aber Schönefeld ist anders. Es war schon immer eng mit der Luftfahrt verbunden und ein Flughafenstandort. Ein Jahr vor der Eröffnung des Flughafens wollte die Lufthansa ein Zeichen setzen und hat den Schönefeldern ihren langjährigen Wunsch erfüllt. Der ehemalige Schönefelder Bürgermeister Joachim Wolff erinnert sich: „Es ist ein alter Wunsch von uns gewesen, schon 1998 haben wir uns bei der Lufthansa darum bemüht. Ich bin sehr zufrieden, dass es jetzt gelungen ist. Nicht in erster Linie wegen der Botschafterrolle sondern vor allem, dass sich die Lufthansa zu diesem Standort bekennt.“

Bevor die eigentliche Taufe von statten ging, hatte die Delegation, zu der neben dem Bürgermeister und seiner Frau, der Taufpatin, der stellvertretende Landrat Carl-Heinz Klinkmüller, Dr. Wolfgang Krüger, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer, Thomas Seidel von der Staatskanzlei Brandenburg, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Olaf Damm, der Ortsvorsteher von Schönefeld Robert Rust, der Ehrenbürger und ehemalige Bürgermeister Joachim Wolff gehörten, Gelegenheit zu einem seltenen Einblick in die Technik. Frau Lamberti und Frau Siegmund, zwei Lufthansamitarbeiterinnen, begleiteten die Gäste in die große Halle, in der die Flugzeuge gewartet werden und für den Abflug vorbereitet werden.

Thomas Kropp, Bevollmächtigter des Vorstandes der Lufthansa für Berlin und Brandenburg, begrüßte die Gäste nach dem Rundgang und würdigte die jahrelangen Bemühungen des Schönefelder Bürgermeisters Dr. Haase. Er sagt: „Ohne die jahrelangen Bemühungen und die Hartnäckigkeit des Bürgermeisters wären wir heute nicht hier. Die Liste der Anträge ist meilenlang. Es ist eine gute Tradition, Flugzeugen Namen zu geben. Eine große Maschine ist auf den Namen „Brandenburg“ getauft. Sie steht in Halle 6 und wird gerade für den Flug vorbereitet. In einem Monat wird es in Schönefeld für uns ein Großereignis geben. Wir werden den Grundstein für eine neue Technikhalle legen. Der Juni ist ein symbolischer Monat in der Vorausschau auf 2012, in dem der neue Flughafen, der jetzt BER heißt, eröffnet wird. Wir sind präsent am Standort und sehen den nächsten Monaten mit Freude entgegen.“

Airbus Flottenchef Nikolai Pointner räumte erstmal mit zwei Vorurteilen auf, dem dass Schönefeld ein Berliner Stadtteil sei

In der Technikhalle wurde gerade die große Schwester des A 319 „Schönefeld“, eine Boing 747 mit dem Namen „Brandenburg“ wieder auf den Abflug vorbereitet.

Taufpatin Eva Haase, Gattin des Schönefelder Bürgermeisters, begoss die Flugzeugnase traditionsgemäß mit Champagner.

Vertreter der Gemeinde, aus Politik, Wirtschaft und den Medien waren von der Lufthansa zur Taufe eingeladen worden.

und der A 319 ein gewöhnliches Flugzeug.

„Schönefeld ist ein eigenständiger und prosperierenden Ort, an dem noch viel in den nächsten Jahren passieren wird und der A 319, der den Namen dieser Gemeinde tragen wird, ist eines der modernsten Verkehrsflugzeuge, die es gibt. Beide haben noch viel vor."
Die Rede des Schönefelder Bürgermeisters war kurz und lässt sich in dem einen Satz zusammenfassen: „Ich bin der glücklichste Bürgermeister eines kleinen Ortes". Er würdigte das Bekenntnis der Lufthansa zum Standort und versprach, der Flugzeugtaufe einen Meilenstein in der Gemeinde zu widmen.
Dann war das Warten vorbei, der Champagner wurde geöffnet und Taufpatin Eva Haase schritt in Begleitung von Nikolai Pointner zur Tat. Für den eigentlichen Taufakt gilt das Lufthansaprotokoll. Das besagt, dass der Taufakt von einer Frau vorgenommen wird. Eine Begründung dafür ist schwer zu finden. Es ist eine Tradition, die Glück bringen soll. Und das wünschte die Frau des Bürgermeisters ihrem Patenkind „Ich taufe dich auf den Namen Schönefeld und wünsche dir allzeit guten Flug." Dabei floss der Champagner über die Nase des Airbus. Die Enthüllung des Namenszuges blieb dem Bürgermeister vorbehalten, der auch die Urkunden unterzeichnete. Auch für Carl-Heinz Klinkmüller, der in Vertretung des Landrates an der Taufe teilnahm, war dieses Ereignis etwas ganz Besonderes: „So etwas haben wir im Landkreis noch nicht erlebt. Nun ist ein Flugzeug nach einem Ort in unserem Landkreis benannt. Es ist eine gute Sache, wenn der Name nach Europa getragen wird. Dieser A 319 ist von jetzt an unser Botschafter in die Welt. Das bekommt nicht jeder. Darüber freue ich mich und ich wünsche mir, dass er immer gut und sicher, ab nächstem Jahr auch in Schönefeld, landet."

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Olaf Damm bringt seine Eindrücke wie folgt zum Ausdruck: „Das ist ein einmaliges Erlebnis. Das wird man so schnell nicht wieder erleben dürfen. Die Größe der Flugzeuge und des Hangars sind beeindruckend. Eine ganz große Freude ist es für mich vor allem, die Logistik zu erleben. Ich werde darüber in der Gemeindevertretung berichten, damit viele teilhaben können an diesem Ereignis. Die „Schönefeld" wird in Schönefeld starten und landen und wir werden Gelegenheit haben, sie zu sehen." **A.H.**

Mit Brief und Siegel: Der A 319 heißt jetzt „Schönefeld".

Thomas Kropp, Bevollmächtigter des Vorstandes für Berlin und Brandenburg, begrüßte die Gäste:

Der Schönefelder Bürgermeister am Arbeitsplatz des Piloten Nikolai Pointner. Die Einladung zum Gegenbesuch steht.

Technische Daten:

138 Sitzplätze
Länge 33,84 m
Spannweite 34,10m
Geschwindigkeit 840 km/h
Max. Flughöhe 11.900m
Reichweite 3260km

Brandenburg-Flotte der Lufthansa:

Brandenburg
(Boeing 747-400)
Städte Cottbus (A320)
Frankfurt/Oder (A319)
Eberswalde (Boeing 737)
Prenzlau (CRJ 900)
Bad Belzig (CRJ 700)
Schönefeld (A319)

Unser Anzeigentelefon:
030 - 663 37 48

Ambulanter Pflegedienst
Kranken- und Altenpflege
Petra Weigelt
• Selbstbestimmend leben in Privater Atmosphäre
• Betreutes Wohnen – selbstständig in eigener Wohnung gepflegt und umsorgt werden
Attilastraße10 • OT Großziethen • 12529 Schönefeld
Tel: 03379 / 44 85 96 • Fax: 03379 / 448597 • Funk: 0172 - 300 67 34

Damit die Passagiere am verkehrsreichsten Airport der Region, dem Flughafen Tegel, schon jetzt die Möglichkeit haben, den neuen Flughafen kennen zu lernen, haben die Berliner Flughäfen kürzlich zusammen mit Berlins Regierendem Bürgermeister Klaus Wowereit, Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck und dem Flughafen-Architekten Prof. Dr. Meinhard von Gerkan in Tegel eine zwölf Meter hohe Installation mit Ansichten des neuen Flughafens enthüllt. Zusammen mit der Installation am Flughafen Tegel wurde erstmals das neue Erscheinungsbild des Flughafens Berlin Brandenburg vorgestellt. Denn zu dem neuen Flughafen und dem neuen Namen gibt es auch ein neues Logo. Dieses bildet sich aus den drei Buchstaben BER, dem Markenzeichen des neuen Flughafens.
Foto: Günter Wicker/Ligatur

Operngäste spazieren auf das Belvedere in Potsdam

Unter dem Motto „Kultur in der Natur“ lädt der Förderverein Pfingstberg e.V. auch in der Saison 2011 wieder zu einem Kultursommer im und rund um das Aussichtsschloss Belvedere auf dem Pfingstberg in Potsdam ein.
Höhepunkte in diesem Jahr sind die Aufführungen der Oper „Lalla Rûkh – eine orientalische Romanze“ in Zusammenarbeit mit den Höfischen Festspielen Potsdam. Dabei begleitet das Publikum vom 18. bis 28. August jeweils donnerstags bis samstags ab 18 Uhr und sonntags ab 16 Uhr das aus je vier Schauspielern und Tänzern sowie fünf Musikern bestehende Ensemble auf seinem Weg zum Belvedere. Dieser beginnt am Fontanearchiv hinter der Villa Quandt in der Weinmeisterstraße und führt über Schinkels Pomonatempel bis zu einem orientalischen Zelt auf dem Aussichtsberg.
Eine Karte für die Wandeloper kostet 20 Euro.
Der Förderverein Pfingstberg hatte vor zehn Jahren mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten einen Vertrag über die Organisation von Veranstaltungen und die Betreuung der historischen Anlage geschlossen. Im neu ausgemalten Pomonatempel am Fuße des Belvedere werden drei Ausstellungen gezeigt. Den Auftakt macht ab 11. Juni die Schau „Gezeichnete Reflexionen aus 200 Jahren preußischer Eitelkeit“. Ende Juli folgen Fotografien unter dem Titel „Das rote Tuch- Flüchtiges im Verfall“, bevor Mitte September die Kunstausstellung „Pomona empfängt Flora … die Musen gesellen sich dazu“ den Abschluss bildet.
Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Mondnächte an Freitagen. In diesem Jahr öffnet das Belvedere am 15. Juli, am 12. August und am 9. September von 20 bis 23 Uhr seine Türen. Mitglieder des Fördervereins bieten zur romantischen Atmosphäre Wein und Knabbereien an.
Weitere Informationen unter www.pfingstberg.de und www.reiseland-brandenburg.de.

In der Gondel durch den Branitzer Park

Der Fürst-Pückler-Park in Branitz am Rande von Cottbus kann in diesem Jahr erstmals auch an Bord einer Gondel erkundet werden. Das fast zehn Meter lange Boot bietet Platz für bis zu 30 Personen. Die Gondelstrecke führt von der Schlossgärtnerei bis zur Pyramide und zurück. Somit können auch Besucher, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, die Schönheiten der weitläufigen Anlage erleben. Vorerst gibt es noch keine regelmäßigen Fahrten. Gruppen und Familien steht das Angebot aber nach Voranmeldung jederzeit zur Verfügung.
Weitere Informationen unter www.pueckler-museum.de, www.gartenfestival-branitz.de und www.reiseland-brandenburg.de.

Mit dem Bus in den Naturpark Hoher Fläming

Wochenendausflügler in den Naturpark Hoher Fläming im Südwesten Brandenburgs können auf ein günstiges Angebot öffentlicher Verkehrsmittel zurückgreifen. Jeden Sonnabend und Sonntag holt ein Bus die Touristen um 10.15 Uhr vom Bahnhof Bad Belzig ab, um sie nach Rädigke und Raben im Süden der Region zu fahren. Dadurch werden Besuche auf der Burg Rabenstein, im Naturparkzentrum „Alte Brennerei“ mit einer Erlebnisausstellung in Raben oder am Taubenhaus Rädigke möglich. Die Rückfahrt erfolgt um 16.25 Uhr ab Rädigke und um 16.30 Uhr ab Raben.
Der Bus verkehrt gewöhnlich mit sieben Sitzplätzen. Bei stärkerer Nachfrage werden größere Fahrzeuge eingesetzt. Daher empfiehlt sich eine telefonische Anmeldung unter der Nummer 033848/60255.
Weitere Informationen unter www.flaeming.net und www.reiseland-brandenburg.de.

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

Vorgestellt: Ilona Sonnenburg, SPD

Gemeindevertreterin
Ilona Sonnenburg

Persönliches

geboren 1951 in Berlin, Verwaltungsamtsrätin i.R., Ausbildung im Bezirksamt Kreuzberg von Berlin für den gehobenen Verwaltungsdienst, und dort auch bis zur Pensionierung tätig; davon viele Jahre als Leiterin des Büros der Bezirksverordnetenversammlung (das Parlament der einzelnen Stadtbezirke in Berlin), danach als Leiterin des Wirtschaftsamtes,
seit 2003 in Schönefeld – Ortsteil Großziethen, seit fast 25 Jahren hat sie einen Garten in der Kleingartenanlage – Kolonie „Freiheit“ - in Berlin-Neukölln.

Mein Engagement in der Gemeinde

„Vom ersten Tag meines Berufslebens an war ich in irgendeiner Form gesellschaftlich engagiert. Zuerst in der Gewerkschaft, später auch im Personalrat und dann wiederum in der Politik.
So war es nur folgerichtig für mich, dass ich nach meinem Umzug aus Berlin nach Großziethen auch in der Gemeinde etwas tun wollte. Aufgrund der bevorstehenden Kommunalwahlen 2003 hatte ich sehr schnell Gelegenheit dazu. So war ich seit 2003 sachkundige Einwohnerin im Finanzausschuss und von 2005-2008 Mitglied im Ortsbeirat Großziethen.
Seit 2008 bin ich Mitglied der Gemeindevertretung und des Finanzausschusses, seit 2011 Fraktionsvorsitzende der SPD und Mitglied im Hauptausschuss, Entwicklungsausschuss und Bauauschuss.
Das Spannende an der Kommunalwahl war vor allem auch die damit verbundene Kommunalreform. Ähnliches hatte ich in Berlin bereits mit der Zusammenführung der Stadtbezirke Kreuzberg und Friedrichshain hautnah erlebt.
Der enorme Bevölkerungszuwachs in Großziethen von 1.200 Einwohnern in 1990 bis zu fast 7.300 Einwohnern zum jetzigen Zeitpunkt führte zu einem finanziellen Mehrbedarf für Infrastruktur (Schule, Kita u.a.), der erheblich größer ist, als in den anderen Ortsteilen. Dies führt zu Verwerfungen bis hin zu Neidproblemen, die es gilt abzubauen. Das ist mir persönlich sehr wichtig“.

Arbeit in der Gemeindevertretung

„Jeder Gemeindevertreter, so auch ich, wünscht sich, dass sich mehr Bürger für die Arbeit der Gemeindevertretung interessieren. Unsere Gemeindevertretung ist mit viel Sachkompetenz der einzelnen Mitglieder ausgestattet, was für eine aufstrebende Gemeinde wie unsere sehr wichtig ist. Das führt auch dazu, dass in den Ausschüssen gute Vorarbeit für die zu fassenden Beschlüsse in der Gemeindevertretung geleistet wird und oft auch einstimmige Beschlüsse gefasst werden.
Wir sollten uns noch mehr darum bemühen, die Bürger auch dann für unsere Arbeit zu interessieren, wenn es nicht um Probleme geht, die sie persönlich betreffen.“

Was mir gefällt

„Ich finde es gut, dass es in den Sitzungen der Gemeindevertretung die Einwohnerfragestunden gibt und dass dies auch in den Ausschüssen so praktiziert wird, wie zum Beispiel im Bauausschuss und auch im Entwicklungsausschuss. Diese Möglichkeit, die Bürger einzubeziehen kannte ich aus Berlin nicht.
Aber auch hier gilt es, die Bürger mehr dafür zu interessieren, was in unserer Gemeinde passiert und nicht nur in dem Ortsteil, in dem sie wohnen.
Der ins Leben gerufene Entwicklungsausschuss hat eine sehr wichtige zukunftsweisende Funktion übernommen, insbesondere für künftig anzusiedelndes Gewerbe. Hier wurden bereits erste Festlegungen getroffen, wo wir welche Art von Gewerbe ansiedeln bzw. zulassen wollen, natürlich immer mit Rücksicht auf die dort lebenden Menschen und im Einklang mit unserem Flächennutzungsplan.
Richtig gut hat mit gefallen, wie die Einwohner von Selchow in die Planung für das Messegelände einbezogen wurden, obwohl diese Planung für die Selchower doch große Belastungen mit sich bringen wird.
Trotz aller Querelen um den Flughafen gibt es auch Positives, so dass aufgrund der erheblichen zu leistenden Ausgleichsmaßnahmen u.a. der Gutspark in Großziethen wieder hergerichtet wurde und von den Anwohnern gut angenommen wird.
Ich möchte an dieser Stelle die Mitglieder des Fördervereins Evangelisches Gymnasium Schönefeld erwähnen und ihnen danken, dass sie es mit großem persönlichen Engagement geschafft haben, für ein weiteres Bildungsangebot für die Kinder in unserer Gemeinde zu sorgen, denn Kinder sind unsere Zukunft.“

Was mir nicht gefällt

„Die Gemeinde Schönefeld hat das große Glück, finanziell gut ausgestattet zu sein. Trotzdem oder gerade deshalb darf es nicht nur um die großen Vorhaben wie Schwimmhalle, S-Bahnhaltepunkt und Straßenausbau gehen. Wenn es um kleinere Probleme geht, dauert es oft sehr lange, bis sie behoben werden. Es kann doch nicht sein, dass es Monate dauert, um eine von vielen – insbesondere unseren Senioren – geforderte Bank im Friedhofsweg in Großziethen aufzustellen oder aber zerstörte Poller am Schönefelder Weg zu reparieren. Da geht es mit der Aufstellung von wegweisenden roten Granitsteinen an Radwegen und Kreuzungen aber wesentlich schneller. Für die Arbeit in der Gemeindevertretung wünsche ich mir eine bessere Informationspolitik. All zu oft bekommen wir wichtige oder eilige Angelegenheiten zu Beginn einer Sitzung als Tischvorlagen ohne die Möglichkeit einer Vorbereitung dazu zu haben oder werden gar nur mündlich unterrichtet. Das führt häufig zu unnötigen Komplikationen, für die die Mitarbeiter der Verwaltung in den seltensten Fällen verantwortlich zu machen sind.
Die Ortsvorsteher, die nicht in der Gemeindevertretung sind, sollten mehr einbezogen werden, was in den Ausschüssen schon praktiziert wird.
Da es mit unseren Spielplätzen an vielen Ecken hakt, sollte mein Vorschlag zur Einrichtung einer Spielplatzkommission noch einmal neu überdacht werden.“

Schönefeld in der Zukunft

„Von insgesamt 23 Gemeindevertretern haben sich bisher 20 vorgestellt und ihre Meinung zur Zukunft der Gemeinde Schönefeld dargelegt. Nicht alle Beiträge zu diesem Thema sind ganz deckungsgleich, aber es zieht sich wie ein roter Faden durch alle Beiträge, dass wir als Flughafengemeinde eine ganz besondere Verantwortung gegenüber unseren Bürgern haben, gerade auch wenn wir an die Demonstrationen in den letzten Monaten denken.
Ich hoffe für uns alle, dass die positiven Aspekte des Flughafens in der Zukunft überwiegen werden. unsere Bürger sollen aber gerade wegen der nicht zu vermeidenden Belastungen wissen, dass wir Gemeindevertreter in erster Linie ihre Interessen vertreten“.

Unser Anzeigen-telefon:
030 / 663 37 48

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die neuen Tiefbauprojekte und die Projekte, die sich bereits im Bau befinden, vor. Abgeschlossene Projekte sind nicht aufgeführt.

TIEFBAU - Neue Projekte 2011

Grundhafter Ausbau Straße von Kleinziethen nach Waßmannsdorf
- Straße ist in baulich schlechtem Zustand
- Gemeinde ist als Straßenbaulastträger verkehrssicherungspflichtig.

Neubau Brückenbauwerk 11 -Großziethen
Altes Bauwerk wird komplett entfernt. Es wird ein neues Bauwerk aufgebaut.
- Straßenbrücke Alt Kleinziethen (Durchlass)
- Erneuerung im Zusammenhang mit Straßenausbau

Ersatzinvestition Brückenwerk 12 -Kiekebusch
Altes Bauwerk wird komplett entfernt. Es wird ein neues Bauwerk aufgebaut.
- Straßenbrücke Selchower Flutgraben
- statisch-konstruktive Mängel
- Ersatzbauwerk wirtschaftlich am sinnvollsten

Neuinvestition Löschbrunnen Rotberg
- Löschwasserbrunnen wird benötigt für den Brandschutz
- Absicherung der L Löschwasserversorgung

Grundhafter Ausbau Alte Selchower Dorfstraße
(Ortsdurchfahrt Selchow 2. BA)
- Weiterführung der Planung

Grundhafter Ausbau Mittenwalder Straße
(Ortsdurchfahrt Selchow 3. BA)
- Weiterführung der Planung

Grundhafter Ausbau (Neuinvestition) Straße, Umgehung Selchow -Kreisverkehr

Grundhafter Ausbau (Neuinvestition) Rechtsabbiegespur B96a – ASW, Schönefeld

Grundhafter Ausbau Gehweg Kirchstraße (2.BA)
Grundhafter Ausbau, Gehweg Kirchstraße (2. BA)
Bisheriger „Gehweg“ ist keiner Bauklasse zuordenbar - lediglich Befestigung.

Neuinvestition Löschbrunnen Ortskern Waltersdorf
- Löschwasserbrunnen wird benötigt für den Brandschutz
- Absicherung der Löschwasserversorgung

Neuinvestition Auftrittsflächen Haltestellen in diversen Ortsteilen

Tiefbau - Anlagen im Bau

Ortsteil Großziethen

► Ersatzinvestition Regenwasser Attila-Siedlung
Die alte Anlage wird komplett abgerissen und eine neue umfassendere Anlage gebaut.
- Weiterführung der Sanierung des Entwässerungssystems Regenwasser
- vorhandenes System war nicht funktionsfähig und wird vollständig ersetzt
- bereits zwei abgeschlossene Bauabschnitte
- Planung und Bau des 3. BA

► Neuinvestition Löschbrunnen, An den Eichen
- Planung und Ausschreibung bereits in 2010 erfolgt
- Bohrung und Pumpversuch erfolgt
- Restarbeiten:
  – Einbau der Pumpe, welche erst nach dem Pumpversuch bestellt werden konnte.
  – Umpflasterung
- Beendigung der Arbeiten voraussichtlich Sommer 2011

► Niederschlagswasser, Anpassung Siebgraben
- vorgeschlagene Maßnahme aus dem Niederschlagswasserkonzept zur besseren Ableitung des Regenwassers
- Durchführung in Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Bodenverband „Dahme-Notte“

► Grundhafter Ausbau (neue Bauklasse), Albrechtweg
- Arbeiten zu 70 % abgeschlossen
- Regenwasserkanal fertig
- Restarbeiten:
  – Pflasterung Restbereich Albrechtweg
  – Pflasterung Stellplätze am Feld
  – Pflasterung Anschluss Siegfriedstraße
  – Pflasterung Anschluss Nibelungenstraße
- Beendigung der Arbeiten voraussichtlich Juni 2011

► Grundhafter Ausbau sowie Sanierungs-/Instandhaltungsaufwendungen, Dorfanger (Straße, Gehweg, Parkflächen, Grün usw.); Bestandsaufnahme RWKanäle Alt Großziethen
- Untergliederung in inneren und äußeren Bereich
  – Innerer Bereich: Spielplatz u. eigentlicher Dorfangerbereich, Freiflächenplanung
  – Äußerer Bereich: Geh- und Radwege, Stellplätze außerhalb des Kernbereiches, Verkehrsplanung
- Konjunkturpaket II – innerer Bereich
- Vorbereitung der Ausschreibung innerer Bereich, Beendigung der Arbeiten noch in diesem Jahr erforderlich
- Äußerer Bereich Planungen bis LP 3 liegen vor

► Neuinvestition, Wohnanlage An den Eichen (2.BA), Neubau Straßenbeleuchtung
- In der „Wohnanlage An den Eichen“ soll die bereits vorhandene Beleuchtungsanlage komplettiert werden.
- Derzeit finden in diesem Bereich verstärkt Hausbaumaßnahmen statt.
- Zur Erfüllung unserer Verkehrssicherungspflicht soll nach Freigabe des Haushaltes mit der Planung und der Errichtung der Anlage begonnen werden. Mit der Fertigstellung ist erst 2012 zu rechnen.

► Grundhafter Ausbau (neue Bauklasse), Schillerstraße
- Weiterführung der Planung aus 2010
- Entwurfsplanung liegt vor
- Bau voraussichtlich 2012
- Straße bisher unbefestigt, ohne Regenentwässerung
- Grundhafter Ausbau in Pflasterbauweise
- Regenentwässerung über Mulden-Rigolensystem

► Grundhafter Ausbau (neue Bauklasse), Goethestraße
- Weiterführung der Planung aus 2010
- Entwurfsplanung liegt vor
- Bau voraussichtlich 2012
- Straße bisher unbefestigt ohne Regenentwässerung
- Grundhafter Ausbau in Pflasterbauweise
- Regenentwässerung über Mulden-Rigolensystem

Ortsteil Selchow

► Grundhafter Ausbau (neue Bauklasse), Glasower Straße (1. BA)
- Arbeiten kurz vor Beendigung
- Beendigung der Maßnahme voraussichtlich im Juni 2011
- Restarbeiten:

– Herstellen der Asphaltdeckschicht
– Herstellen der Nebenbereiche / Bankette

► Grundhafter Ausbau (Neuinvestition) Ausbau Radweg von Selchow nach Waßmannsdorf
- Grunderwerb weitgehend abgeschlossen
- Weiterführung Planung

► Neuinvestition Löschbrunnen
- Löschwasserbrunnen wird benötigt für den Brandschutz
- Absicherung der Löschwasserversorgung

Ortsteil Schönefeld

► Grundhafter Ausbau (neue Bauklasse), Schwalbenweg/Schützenstraße
- Weiterführung des grundhaften Straßenausbaus inklusive Regenentwässerung in der Wohnsiedlung
- 1. – 3. BA abgeschlossen
- 4. BA derzeit im Bau, voraussichtliches Ende Juli 2011
- anschließend weiterführende Planung und Herstellung der folgenden Abschnitte

► Ersatzinvestition Auslaufbauwerk 4, Bauernsee

Es gab bisher kein richtiges Auslaufbauwerk 4, sondern lediglich ein Rohr. Dieses wird komplett entfernt und eine neue Anlage errichtet.

- Weiterführung Planung aus 2010
- Bau der neuen Anlage in 2011
- Derzeit existiert kein regelgerechtes Bauwerk, welches eine ordnungsgemäße Einleitung des Regenwassers erlaubt.

► Ersatzinvestition Auslaufbauwerk 6, Bauernsee

Alte Anlage wird komplett entfernt. Neue Anlage mit neuem Standard (mit vorgeschalteter Reinigungsanlage) wird errichtet.

- Weiterführung Planung aus 2010
- Bau der neuen Anlage mit vorgeschalteter Reinigungsanlage in 2011
- Derzeit existiert kein regelgerechtes Bauwerk, welches eine ordnungsgemäße Einleitung des Regenwassers erlaubt.

► Neuinvestition Überlauf Dorfsteich Klärwerksableiter BWB

Überlauf Dorfteich in Klärwerksableiter BWB

- Vermessungsarbeiten abgeschlossen
- Planung in 2011, Bau für 2012 geplant

► Neuinvestition Regenkanal aus Kleingartenanlage Seeweg

- Weiterführung der Planung aus 2010
- Umverlegung Regenwasserkanal DN 800
  - letzter Teilabschnitt Schützenstraße / B 96a bis Schönefelder Bauernsee

► Neuinvestition, Unterführung A113 und Waltersdorfer Chaussee L752, Neubau Tunnelbeleuchtung

Die bereits vorhandene Tunnelbeleuchtung ist durch Graffiti und Vandalismus erheblich in ihrer Funktion beeinträchtigt. Eine ordnungsgemäße Ausleuchtung kann nicht mehr gewährleistet werden. Die neue Beleuchtungsanlage soll in großer Höhe installiert werden und für ein besseres Sicherheitsempfinden sorgen. Nach Vorliegen der notwendigen Zustimmungen vom Baulastträger wird die Maßnahme in diesem Jahr begonnen und abgeschlossen

Ortsteil Waltersdorf

► Neuinvestition Löschbrunnen, Im Wiesengrund

- Planung und Ausschreibung bereits in 2010 erfolgt
- Bohrung und Pumpversuch erfolgt
- Restarbeiten:
  – Einbau der Pumpe, welche erst nach dem Pumpversuch bestellt werden konnte
  – Umpflasterung
- Beendigung der Arbeiten voraussichtlich Sommer 2011

► Grundhafter Ausbau (neue Bauklasse), Schwarzer Weg, Siedlung

- 2009 erfolgte Bestandsvermessung
- 2010 Beginn der Planungsleistungen
- 2011 Abschluss der Planung und Bau

► Grundhafter Ausbau Gehweg, Brücke BAB 113-Grünau, BW2Ü

- Planung und Ausführung des Bauwerkes erfolgen durch den Landesbetrieb Straßenwesen
- die Gemeinde beteiligt sich gemäß den bestehenden Vereinbarungen an den Kosten

► Grundhafter Ausbau (Neuinvestition) Radweg von Waltersdorf nach Rotberg

- 1. Teilabschnitt WAL – KIK :
  – Unterlagen Planfeststellungsverzicht werden eingereicht, Entscheidung Ministerium steht aus
  – Baubeginn voraussichtlich 2011
- 2. Teilabschnitt KIK – ROT:

– Planfeststellungsverfahren erforderlich
– Baubeginn ungewiss

► Grundhafter Ausbau (Neuinvestition) Radweg, Rotberg - Tollkrug

- Weiterführung Planung in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Straßenwesen
- Abstimmungen laufen
- Bauzeit ungewiss

► Neuinvestition Brücke Anschluss Kienberg - Ausgleichsmaßnahmen bis 2014

- Fortführung der Ausgleichsmaßnahmen aus den vergangenen Jahren bis 2014:
  – Minimierungsmaßnahmen
  – Schutzmaßnahmen
  – Gestaltungsmaßnahmen
  – Ausgleichsmaßnahmen
  – Ersatzmaßnahmen

► Neuinvestition Radverkehrsbrücke, über die A113; Tragwerk, (ab LPH und Bau existiert ein Kostenübernahmevertrag mit dem Landkreis)

- Vorplanung abgeschlossen
- Fortführung der Planung aus 2010 bis zur Leistungsphase 4
- ab Leistungsphase 5 wird die Baumaßnahme durch den Landesbetrieb Straßenwesen Niederlassung Autobahn übernommen

► Neuinvestition Rampe Bahnbrücke BBI.Ost

- Fortführung der Planung aus dem Jahr 2010 bis zur Leistungsphase 2

► Neuinvestition Anbindung Bahnhof Waltersdorf

- Fortführung der Planung aus dem Jahr 2010 bis zur Entwurfsplanung
- Bahnhofsvorplatz, Treppen und Anbindung des Gehweges

► Neuinvestition Transversale Fortführung der Planung aus 2010

► Grundhafter Ausbau (Neuinvestition) Straße, Planstraße H1

- Planstraße H 1 gewährleistet die Verbindung

zwischen Transversale und Abfahrt Autobahn

- Fortführung der Planung aus 2010 bis zur Entwurfsplanung

► Erschließung Kienberg Achse 2 – 4, Grundhafter Ausbau Straße

- Die Ausführungsplanung wird bis Ende Mai 2011 fertig gestellt.
- Die Realisierung erfolgt gemäß vertraglicher Vereinbarung mit dem Flughafenbetreiber.

► Erschließung Kienberg Achse 7, Grundhafter Ausbau (Neuinvestition) Straße

- Weiterführung der Planung aus 2010 bis zur Ausführungsplanung.
- Realisierung der Baumaßnahme nach Eröffnung des Flughafen BBI.

► Grundhafter Ausbau (Neuinvestition) Straße, Anschlussstelle Hubertus Weiterführung der Maßnahme

- Vertragliche Vereinbarung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen

Ortsteil Waßmannsdorf

► S-Bahnhaltepunkt/Bahnhof Neuinvestition S-Bahnhaltepunkt/Bahnhof

- Weiterführung der Maßnahme
- Vertragliche Vereinbarung mit der DB AG
- Inbetriebnahme voraussichtlich im November 2011

► Grundhafter Ausbau, Dorfstraße; Neuinvestition Entwässerung

- Straße in schlechtem baulichen Zustand
- Gemeinde als Straßenbaulastträger verkehrssicherungspflichtig
- Regenentwässerung wird ebenfalls erneuert

► Grundhafter Ausbau (Neuinvestition) Geh-, Radweg, Rudower Straße (bis Imbiss)

- Arbeiten nahezu abgeschlossen
- Restarbeiten: Pflanzung von 3 Bäumen
- Schlußrechnungen stehen noch aus
- Beendigung der Maßnahme in 2011

► Neuinvestition Beleuchtung Dorfstr.

- Wird im Zuge des Straßenbaus mit erneuert
- entsprechend der geltenden Richtlinien

► Grundhafter Ausbau (Neuinvestition) Radweg, Großziethener Weg - Stadtgrenze Berlin

- Weiterführung der bereits hergestellten Abschnitte des Radweges entlang der Rudower Straße
- Letztes Teilstück vor Berliner Stadtgrenze

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der

14. Juli 2011

Parksituation „eingeschränkte Haltverbotszone“ in der Waldstraße, der Platanenstraße und der Jägerstraße

In den genannten Straßen befinden sich eingeschränkte Haltverbotszonen mit Einschränkungen zu bestimmten Uhrzeiten (siehe Verkehrsschilder vor Ort). Während dieser Zeiten darf in diesen Zonen nicht geparkt werden, lediglich ein Halten ist erlaubt. Den Unterschied zwischen Halten und Parken hat jeder Fahrzeugführer in der Fahrschule gelernt. Ebenso ist es nicht gestattet, außerhalb der „Haltverbotszonenzeit“, außerhalb der Parktaschen zu parken. Auch das Teilen einer Parktasche durch zwei Fahrzeuge ist laut StVO untersagt, wenn ein oder beide Fahrzeuge mit einem Teil außerhalb der Parkfläche stehen. Es dürfte im Interesse der Anwohner stehen, die eigenen Fahrzeuge auf dem Grundstück zu parken, um so den „Besuchern“ das Parken zu erleichtern. Ebenso dürfte es selbstverständlich sein, dass das Parken vor Grundstücksein- und -ausfahrten untersagt ist und es im nachbarschaftlichen Sinne ist, sich daran zu halten. Wenn sich alle an die StVO halten und sich die Nachbarschaft in Rücksichtnahme übt, können viele Konflikte vermieden werden.

Dezernat I

„ Sozial gesichert, aktiv leben – für alle Generationen“

Das war das Motto der diesjährigen 18. Brandenburger Seniorenwoche. Sie fand in der Zeit vom 22. Mai bis zum 29. Mai 2011 statt. Auch die Schöefelder Senioren feierten aus diesem Anlass in der Großziethener Mehrzweckhalle ein Fest.

Eva Jurczyk aus Großziethen schrieb und dazu die folgenden Zeilen:

Anlässlich der Brandenburgischen Seniorenwoche wurden wir (ab 63 Jahre jung) in die Mehrzweckhalle im Ortsteil Großziethen eingeladen und wir möchten uns besonders bei den Mitwirkenden der sportlichen Darbietungen bedanken. Das Team der „Rhythmischen Gymnastik“ aus Mahlow unter der Leitung von Claudia Schmid aus Großziethen hat wunderbare Übungen gezeigt, sehr nett anzusehen in ihren hübschen Gymnastikanzügen. Leider konnten sie aus Platzmangel nicht in ihrer ganzen Breite wirken. Man sollte sich künftig bei den Darstellern erkundigen, wie viel Raum sie benötigen und danach die Tischordnung anpassen. Auch die Line-Dancer der 18-71-jährigen Truppe aus Schönefeld haben den Beifall verdient. Sie waren großartig. So auch die Musik. Kaffee und Kuchen und auch das Abendessen hat uns geschmeckt. Zu bewundern ist immer wieder bei den Seniorenveranstaltugen die Tanzfreudigkeit der fröhlichen Teilnehmer fortgeschrittenen Alters.

Immer in Bewegung grüßt die Seniorensportgruppe vom Bewegungungszentrum Großziethen Attilastraße 18.

Die Tanzfläche blieb nicht lange leer bei der Feier der Senioren in der Großziethener Mehrzweckhalle.

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden im Raum 217, 2. Etage im Rathaus der Gemeinde Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld auf Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf eine der folgenden Rufnummern an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 633 83 27, Brigitte Bischof, Schiedsfrau
Tel.: 03379 44 46 01, Herr Fuchs, Stellvertreter

Neue Straßenkarte für Schönefeld

Für alle, die sich die vielen neuen Straßennamen in der Gemeinde Schönefeld genauer ansehen wollen, liegt die neue Straßenkarte im Rathaus aus. Sie kann am Service-Point für 2,50 Euro käuflich erworben werden.

Informationen für die Schönefelder Senioren

Liebe Schönefelder Senioren,

am **15. August 2011** findet unsere nächste Tagesfahrt zum Schiffshebewerk Niederfinow mit einer Besichtigung des technischen Denkmals und des neuen Schiffshebewerks statt.

Das Schiffshebewerk überwindet einen Höhenunterschied von 36 m im Zuge des Oder-Havel-Kanals.

Ablauf:
–Floßfahrt mit Schleusungen
Mittagessen: deftiger Flößertopf
-Hebe- und Senkfahrt mit dem Motorschiff
später Kaffeezeit

Meldungen bitte an Frau Pinnow
Tel.: 030/633 80 57

Weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.schiffshebewerk-niederfinow.info

Interview mit dem Leiter der „Schönefelder Welle“, Udo Fischer

Sie leiten seit Mitte April die Schönefelder Welle. Wie ist Ihre erste Bilanz?
Sehr positiv. Die Schwimmhalle wird sehr gut angenommen. Wir haben viele Besucher. Die Lage ist sehr gut, besonders seit die neue Straße offen ist. Ich wünsche mir, dass es weiter so geht.

Woher kommen die Gäste?
Sie kommen aus der ganzen Gemeinde und auch aus den Berliner Nachbarbezirken. Mundpropaganda spielt dabei eine große Rolle. Besonders am Wochenende ist Hochbetrieb.

Wie gefragt sind die Schwimmkurse?
Es gibt eine gute Nachfrage nach den Kursen für Kinder. Wenn sie 25-m-Becken schwimmen können, einen Sprung ins Wasser machen und 1m tief tauchen können, dann bekommen sie eine Urkunde und das Frühschwimmerabzeichen Seepferdchen. Weitere Kurse sind in Vorbereitung.

In die Schönfelder Welle kommen auch Schulklassen und Kitas. Wie ist die Resonanz?
Sehr gut. Die Schwimmlehrer sind froh, dass die Kinder nicht weit fahren müssen und in der Gemeinde die Möglichkeit haben, ganz in der Nähe schwimmen zu können.

Wie viele Mitarbeiter haben Sie?
In der Schönefelder Welle sind 12 Mitarbeiter beschäftigt, die sich gern um die Belange der Gäste kümmern.

Wir haben täglich von 6.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

Telefon: (030) 63 41 54 515

SCHÖNEFELDER WELLE

Am 31. Mai 2011 begrüßte der Leiter der Schönefelder Welle, Udo Fischer, den 55 555. Besucher der Schwimmhalle in diesem Jahr. Es war Sascha Lehnert, Fußballer der 1. Männermannschaft in Großziethen. „Ich war ziemlich überrascht. Damit hatte ich nicht gerechnet. Durch eine Verletzung kann ich nichts anderes machen und halte mich durch Schwimmen fit. Die neue Halle ist super. Die Mitarbeiter sind sehr freundlich dort und im Moment gehe ich täglich hin, damit ich für die nächste Saison, die am 1. Juli beginnt, wieder fit bin“, sagte er. Zur Erinnerung erhielt er eine Urkunde vom Bürgermeister und 10x freien Eintritt.

Ein Blick hinter die Kulissen

Die Redakteurin

Studierte Journalistik in Leipzig und Social Sciences/Economics in Milton Keynes, hat viele Jahre Berufserfahrung als Journalistin u.a. als Pressesprecher im Patentamt und Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit in einer großen asiatischen Entwicklungshilfeorganisation, dem „Colombo Plan", hat schon 1994 für das Amt Schönefeld gearbeitet, seit 2001 Redakteurin des Gemeindeanzeigers

Am 15. Juli 1990 erschien die erste Ausgabe des Schönefelders. Der Aufmacher war die Meldung, dass die Ärzte der INTERFLUG wieder erreichbar sind. Der damalige Bürgermeister Klaus Huhndorf schrieb damals in seiner Kolumne:

„Er ist da! Nun endlich liegt er vor Ihnen auf dem Tisch, liebe Schönefelder, der erste Sproß unserer Gemeindezeitung. Ein bisschen mickrig ist er noch, Der Schönefelder, ein bisschen holprig mit der heißen Nadel genäht, und wir hätten ihn auch gern ein wenig früher in den Postkasten geworfen. Neben Geld fehlte uns aber in erster Linie die Zeit dazu."

Die erste Ausgabe hieß „Der Schönefelder", hatte 6 Seiten und erschien in einer Auflage von 1000 Exemplaren. Von der Ausgabe 1/95 bis zur Bildung der Großgemeinde 2003 (Ausgabe 9/2003) hieß unsere Zeitung „Schönefelder Amtsanzeiger" und danach „Schönefelder Gemeindeanzeiger". Es hat sich vieles verändert in dieser langen Zeit. Die letzte Ausgabe hatte 30 Seiten und auch diese Ausgabe bietet Ihnen viel Lesestoff und informiert Sie über das Geschehen in der Gemeinde. Wie viel sich verändert hat, sieht man auch an der Auflage. 7440 Exemplare werden gedruckt und an die Haushalte verteilt. Eins hat sich in den vielen Jahren nicht verändert. Gedruckt wird der Schönefelder in der Druckerei Lilie in Rudow. Das ist ein alteingesessener Familienbetrieb, der von Cuno Lilie 1915 in Kreuzberg gegründet wurde. Seit 78 Jahren befindet sich die Druckerei in Rudow. 1961 übernahm der Sohn die Geschäfte. 1991 wurde die Druckerei vergrößert. Noch mit 79 Jahren stand Kuno Lilie am Heidelberger Drucktiegel und arbeitete auf althergebrachte Weise wie zu Gutenbergs Zeiten im Bleisatz. Sein Sohn, Frank Lilie, der heutige Besitzer, lernte das graphische Handwerk an der Hochschule für Druck und Grafik. Er modernisierte die Druckerei, hat heute fünf Angestellte und bietet kompletten Service von Gestaltung, Computersatz, Offsetdruck, Digitaldruck und umfangreiche Weiterverarbeitung aus einer Hand an.

Die Produkte der Druckerei sind gefragt, Kompetenz, Qualität, Flexibilität und niedrige Herstellungskosten sind dabei die ausschlaggebenden Kriterien.

Die Gestalterin

Heike Fischer arbeitet seit 20 Jahren in der Druckerei Lilie. Sie hat das Handwerk von der Pike auf gelernt. Sie macht den Umbruch und bringt Texte, Fotos und Grafiken in die richtige Form. Sie bereitet die Druckvorlage für den Gemeindeanzeiger vor.

Der Schönefelder

Ärzte der INTERFLUG wieder erreichbar

Milchhof Mandler

Die erste Ausgabe des Gemeindeanzeigers erschien am 15. Juli 1990. Das Logo, das sie auf der ersten Seite sehen, stammt vom damaligen Bürgermeister Huhndorf und ist auch noch auf der heutigen Ausgabe zu sehen.

Der Drucker

Frank Lilie führt die Druckerei in der dritten Generation. Er kennt schon aus Kindertagen das Druckgeschäft, das sich in den letzten Jahrzehnten rasant verändert hat. Heute garantiert diese moderne Bogenoffsetmaschine hohe Effizienz und ausgezeichnete Qualität. Seine 15-jährige Tochter Jennifer interessiert sich auch für den Bereich Medien und wird vielleicht als erste Frau die Druckerei Lilie in der vierten Generation weiterführen.

Doppelte Premiere

Schönefeld-Auswahl spielt auf neuem Kunstrasenplatz

Die Schönefelder Auswahlmannschaft

Die eigentliche Eröffnung des Sportplatzes hatte schon Anfang Dezember stattgefunden. Dick eingemummelt schnitten damals junge Sportler und Gemeindevertreter das Band durch. Das Eröffnungsspiel fand nicht statt, nicht so sehr wegen der Kälte, denn Fußballer sind ja einiges gewöhnt, sondern wegen des Schnees auf dem Spielfeld. Nachgeholt wurde das Eröffnungsspiel am 2. Juni. Rainer Lehnert hatte sich etwas ganz Besonderes ausgedacht. Das Einweihungsspiel sollte eine Auswahl aus Spielern der Schönefelder Mannschaften bestreiten. Das war nicht ganz einfach, denn der reguläre Spielbetrieb war noch nicht beendet. „Wir wollten einfach die Spieler aus den Mannschaften der Ortsteile zusammen bringen und so auch einen Beitrag leisten, dass die Gemeinde enger zusammen wächst. Da war die Eröffnung dieses Platzes eine gute Gelegenheit“, erklärt er. Die Auswahlmannschaft soll die Gemeinde auch nach außen vertreten und konnte in diesem ersten Spiel schon einmal testen, wie das Zusammenspiel funktioniert. Gegner war Concordia Britz.

Die Aufstellung:

Tor: Wolff, Großziethen
Verteidigung Kleiner, Schönefeld
Thieke, Großziethen
Bold, Waßmannsdorf
Sediji, RSV 09 Waltersdorf
Mittelfeld: Lotz, RSV 09 Waltersdorf
Ph. Karaschewitz, RSV 09 Waltersdorf
Beyer, Großziethen
Franke, RSV 09 Waltersdorf
Sturm: Samanci, Großziethen
Kutrieb, RSV 09 Waltersdorf

Die Tanzmäuse begeisterten die Zuschauer während der Halbzeitpause

Vor Beginn des Spiels bedankte sich Bürgermeister Dr. Haase für das Engegement von Rainer Lehnert, der mit viel Mühe das Spiel auf die Beine gebracht hat. Martin Wille, Vorsitzender der SG Großziethen zollte der Gemeinde Anerkennung für die Sportanlage, die erhebliche Mittel gekostet hat und sprach die Hoffnung aus, dass sich die schwierige Situation der Nutzungszeiten bald ändern wird. Pfarrerin Kohlstädt segnete die Spieler. Sie sagte: „Der Ball ist ein Symbol für Vergnügen und Freude. Wir brauchen viel Freude. Bleiben Sie am Ball und seien Sie vor Unfällen bewahrt.“ **A.H.**

Bürgermeister Haase eröffnete die Veranstaltung und bedankte sich besonders bei Rainer Lehnert für die Organisation des Spiels.

Der Großziethener Gutspark

Interview mit dem Landschaftsarchitekten Dr. Ing. Winfried Richard

Landschaftsarchitekt Dr. Richard (2.v.l.) erläutert die Gestaltung des Parks.

Ist die Gestaltung des Gutsparks in Großziethen ein alltägliches Projekt für Sie?
Nein, es ist ein eher seltenes Projekt für mich, obwohl ich über die Geschichte der Gartenkunst im 19. Jahrhundert promoviert habe. Ich habe eher aktuelle Projekte gestaltet. Deshalb war die Gestaltung dieses Parks auch etwas Besonderes.

Woher haben Sie die Anregungen für die Gestaltung genommen?
Aus historischen Veröffentlichungen. Wir hatten alte Karten und Luftbilder und haben uns an alten Fachbüchern orientiert und Achsen und Rundwege sowie Blickbeziehungen, die üblich waren für derartige Anlagen, berücksichtigt.

Gab es eine Übersicht über den Baumbestand?
Nein. Wir haben Baumforschung betrieben, alle Bäume einzeln eingemessen, nummeriert und ein Kataster für spätere Pflegearbeiten angelegt.

Im Park gibt es auch alte Obstgehölze. Können Sie einige nennen?
Ja natürlich. Es gibt eine ganze Anzahl alter Apfelsorten wie Cox Orange, Prinz Albert, Boskop, Luxemburger Renette, Weißer Klarapfel, Schöner von Nordhausen, Kaiser Wilhelm, und auch Birnen wie William Christ, Alexander Lucas, Gräfin von Paris.

Gibt es etwas, was Sie besonders beeindruckt hat?
Das ist vor allem der alte Eichenbestand, auch die alten axialen Beziehungen und die alte Mauer waren für mich Besonderheiten. Bei der Mauer haben wir festgestellt, dass sie nachträglich erhöht worden war. Sie ist wieder auf die alte Höhe gebracht worden und gibt den Blick auf den Dorfanger frei.
Vielen Dank für das Gespräch.

Der Gutspark ist eröffnet.
Bernd-Dieter Fritz, Mitglied des Ortsbeirats, Manfred Körtgen, Geschäftsführer Technik des Flughafens, Bürgermeister Dr. Udo Haase, Ortsvorsteher Hans-Georg Springer und Rainer Block, Mitglied des Ortsbeirats beim Banddurchschnitt (v.r.n.l.)

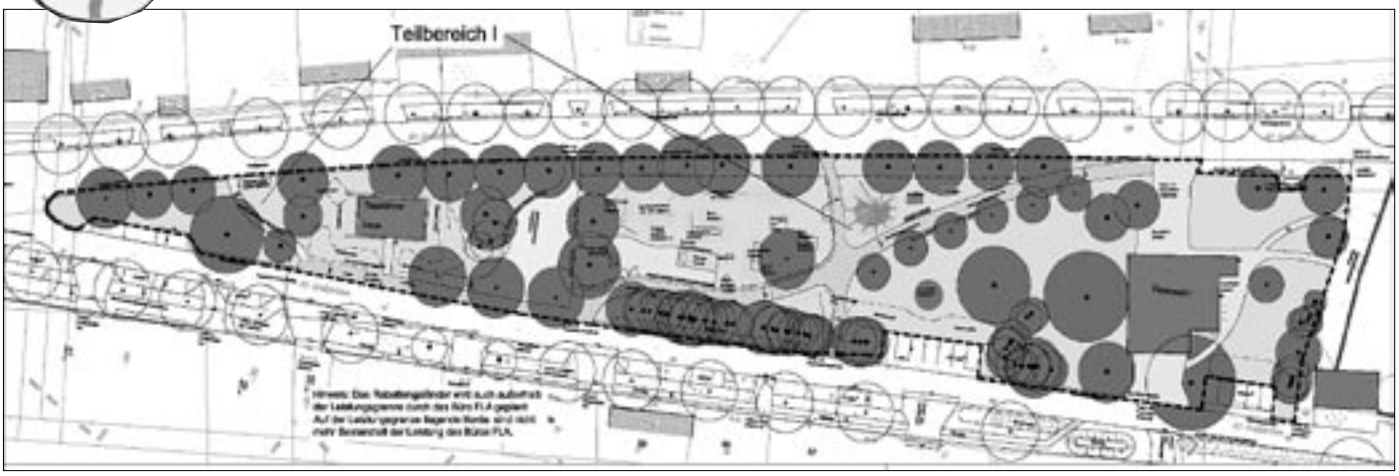
Im Großziethener Gutspark sind eine Gräfin und ein Kaiser zu Hause. Die Gräfin von Paris hat eine raue grünlichgraue und zähe Schale mit rostbraunen Punkten und ist ein Wintertyp. Der Kaiser ist schön regelmäßig, goldgelb und lebhaft rot. Spätestens bei dieser Beschreibung ist klar, dass es sich hier nicht um edle Herrschaften handelt, sondern um Namen von Obstbäumen, die im Gutspark von Großziethen ihre Früchte tragen. Bis zur Ernte ist noch Zeit für die Großziethener, ihr neues Kleinod am Dorfanger in Besitz zu nehmen. Der Park wurde am 30.5.2011 offiziell eröffnet. Er war als Ausgleichsmaßnahme der Berliner Flughäfen nach altem Vorbild gestaltet worden. Manfred Körtgen, Geschäftsführer Betrieb/BBI übergab den Schlüssel für den Park an die Gemeinde mit den Worten: „Ich freue mich, den Park der Öffentlichkeit zu übergeben. Damit ist die erste der zahlreichen Ersatzmaßnahmen erfüllt. Auf einer Fläche von 2,5 ha ist hier aus einer verwilderten Fläche ein Ort der Erholung und Freizeit entstanden.“ Historische Spuren sollten erhalten werden. Der alte Baumbestand wurde einbezogen. Allein 100 Baumkronen wurden gepflegt, 100 neue Bäume und zahlreiche Ziersträucher gepflanzt. Sichtachsen wurden wieder hergestellt und 2300 m Rad- und Fußwege wurden angelegt. Auch der Kinderbauernhof in der Nachbarschaft wurde einbezogen. Bürgermeister Dr. Udo Haase bedankte sich dafür, dass die Berliner Flughäfen ihr Versprechen eingehalten haben und lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Flughafen und Architekten. Auch Ortsvorsteher Hans-Georg Springer freut sich darüber, dass der Park jetzt für die Bürger zugänglich ist. „Wir freuen uns über dieses Kleinod in unserem Ortsteil. Wir werden ihn mit allen Bürgern bei einem Sommerfest einweihen.“

Handwerkerservice
GST
Gohlke Service und Transport

Kaminholzhandel
Baumfällarbeiten
Haus- und Gartenpflege
Tel. 0176 / 62 44 97 95
Fa. Heiko Gohlke • eMail: heiko.gohlke@freenet.de

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Großziethen findet am 23. Juli 2011 statt.

Die Gestaltung des Dorfangers



Nach der Restaurierung des Tagelöhnerhauses und des alten Milchkellers ist die Eröffnung des Gutsparks ein weiterer Schritt zur Gestaltung des Großziethener Dorfangers. Seine Sanierung ist Bestandteil des Haushaltsplans der Gemeinde und beinhaltet zwei Bereiche. Zum inneren Bereich gehören der eigentliche Dorfanger, mit den Freiflächen und dem Spielplatz einschließlich der Gestaltung der Außenanlagen der Traditionsfeuerwehr sowie dem Rückbau der den Dorfanger teilenden Verkehrsfläche. Zum äußeren Bereich gehören die Verkehrsplanung, das Anlegen von Geh- und Radwegen sowie von Parkflächen. Die Gestaltung des inneren Bereiches wird mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II unterstützt. Im Augenblick läuft die öffentliche Ausschreibung. Baubeginn wird im Juli sein und noch in diesem Jahr sollen die Baumaßnahmen für den inneren Bereich beendet sein.

Für den äußeren Bereich liegt die Entwurfsplanung vor. Sie wird in diesem Jahr bis zur Ausführungsreife fortgesetzt. Auch der Großziethener Ortsbeirat beschäftigte sich im Mai mit dem Stand der Planung des Dorfangers. Ortsvorsteher Springer freut sich natürlich, dass es in seinem Ortsteil ein einheitlich gestaltetes Ensemble am Dorfanger geben wird, zu dem auch die historische Feuerwache zählen wird. Nicht zufrieden ist er damit, dass bis jetzt nicht viel passiert ist. Für ihn sind noch zu viele Fragen offen. „Ich wünsche mir, dass alles schneller geht und die Fragen, die noch offen sind, im Konsens geklärt werden, damit die Anwohner informiert werden können. Die Bürger müssen wissen, was auf sie zukommt, auch was die Radwege und Straßenplanung betrifft“, sagt er im Gespräch und ergänzt, „ich bin optimistisch, dass wir am Ende alles schon auf die Reihe bekommen werden, aber wir müssen uns intensiv kümmern.“

In der nächsten Sitzung des Ortsbeirates am 23.08.2011 wird das Planungsbüro die Ausführungsplanung für den äußeren Bereich des Dorfangers vorstellen. In Vorbereitung der Bauarbeiten wird auch hier wie bei jeder Straßenbaumaßnahme der Gemeinde eine Anliegerversammlung stattfinden, auf der über Änderungen in der Verkehrsführung und notwendige Einschränkungen für die Anwohner informiert wird. **A.H.**

Chronik für Großziethen

Die Großziethener Geschichte hat viele Geschichten und Anekdoten aus den verschiedenen Jahrhunderten zu bieten. Einige haben wir schon im Gemeindeanzeiger veröffentlicht. Eine Chronik, wie es sie für die anderen Ortsteile der Gemeinde gibt, existiert für Großziethen noch nicht.

Einer, der sich gut in der Geschichte des Ortsteils auskennt ist Rainer Borrmann, Pfarrer i.R. Er beschäftigt sich schon länger mit der Vergangenheit seines jetzigen Wohnortes. Seit 1996 wohnen Rainer Borrmann und seine Frau in Großziethen. Das war ihre Wahl, nachdem er als Pfarrer in den Ruhestand getreten war. Er kannte die Gemeinde, denn Britz, wo er tätig war, ist die Partnergemeinde von Großziethen. Von jeher hat sich Rainer Borrmann vor allem mit der Kirchengeschichte befasst. Gemeinsam mit Pfarrer Michalek wurde die Chronik von Pfarrer Kutschbach „Großziethen auf dem Teltow – Dorf und Kirche im Wandel der Zeiten“ im Jahr 2000 aktualisiert.

Diese kleine Broschüre ist auch jetzt noch erhältlich. Seit er in Großziethen lebt, hat er viele Informationen und Dokumente gesammelt, die sorgfältig in Ordnern aufbewahrt werden. Der Anfang für eine Chronik über Großziethen ist damit bereits getan. Rainer Borrmann würde sich freuen, wenn Sie ihn unterstützen würden und mit alten Dokumenten, Fotos oder auch Ansichtskarten ein wenig zur Gestaltung der Chronik beitragen könnten.

Sie erreichen ihn unter der Tel.: 03379-44 74 25

In zahlreichen Ordnern bewahrt Rainer Borrmann Dokumente und Informationen zur Ortsgeschichte auf.

Entspannung nicht nur für den Rücken

Gleich neben dem Tattoostudio Tintenkult, der Schneiderei von Mandy Ring und dem Kampfkunst- und Bewegungszentrum eröffnete Eva-Maria Pliszka vor kurzem das Massagestudio RELAXA. Das Studio ist geschmackvoll und mit viel Liebe in hellen Farben eingerichtet und der Gast wird freundlich mit einer Tasse Tee empfangen. In drei Behandlungszimmern stehen Massageliegen, deren Besonderheit die Jadekugeln sind, die sich rechts und links entlang der Wirbelsäule bewegen und auch Beine und Nacken massieren. Die Kugeln strahlen Wärme ab und haben einen Akkupressureffekt. Die Stärke des Drucks lässt sich individuell einstellen. „Ich hatte jahrelang Probleme mit der Wirbelsäule und habe vieles gegen die Schmerzen ausprobiert. Ich habe Tabletten genommen und Spritzen bekommen, war auch im Krankenhaus, aber richtig schmerzfrei war ich nie. Ich habe viel recherchiert und bin dann auf die Massageliegen gestoßen. Ich habe sie für mich ausprobiert und habe festgestellt, dass sie für mich genau das Richtige waren“, erzählt die ehemalige

Ein kleiner Ort der Ruhe und Erholung

Grundschullehrerin, die schon seit 13 Jahren in Großziethen wohnt und ergänzt, „seit einem Jahr geht es mir viel besser, ich habe keine Schmerzen mehr. Das hat mich dazu veranlasst, auch für andere die Möglichkeit anzubieten, diese Methode auszuprobieren und deshalb habe ich dieses Studio eröffnet.“ Wunder darf man natürlich nicht erwarten, die gibt es auch im RELAXA nicht. Frau Pliszka hat in einem Kurs Wirkungsweise und Anwendung gelernt und berät jeden individuell, der zu ihr kommt. Nicht geeignet ist die Massage für Schwangere und Personen, die gerade eine Operation hinter sich haben. „Die Massage ist eine gute Ergänzung zur Physiotherapie und wird in bekleidetem Zustand durchgeführt. Ich lade die Großziethener ein, es einfach einmal auszuprobieren“, sagt sie. Angeboten werden Massagen von 30 Minuten für 6 €, 45 Minuten für 8 €, 60 Minuten für 10 €.

Auch Gutscheine kann man im RELAXA erwerben. Mehr Informationen bekommen Sie direkt im Studio. In Kürze wird es auch eine Internetseite geben. Wenn Sie Entspannung suchen, dann gehen Sie doch einfach mal im RELAXA Massagestudio vorbei. Vielleicht bringen Ihnen die Jadekugeln Glück, so wie der alte chinesische Mythos es prophezeit. **A.H.**

Eva-Maria Pliszka freut sich auf Ihren Besuch und berät Sie gern.

RELAXA Massagestudio
Großziethen
Attilastraße 16
Tel.: 03379 / 322 48 02
Mo-Fr 09.00 – 20.00 Uhr
Sa 10.00 – 19.00 Uhr

Neuer Familienpass

Der Familienpass Brandenburg 2011/2012 ist erschienen. Er enthält 532 attraktive Freizeitangebote für Familien in Brandenburg und Berlin. Er ist gültig vom 1. Juli 2011 bis zum 30. Juni 2012. Der 440-Seiten starke Pass hat eine Auflage von 19.000 Stück. Er wurde in enger Kooperation von Familienministerium, Tourismus-Marketing Brandenburg (TMB) und Freizeitanbietern erstellt. TMB-Geschäftsführer Dieter Hütte: „Der Familienpass bietet nicht nur interessante Rabatte, er ist auch ein richtiger Reise-führer zu den schönsten Ausflugszielen des Landes. Zu den neuen Angeboten zählen der Kletterpark Bad Saarow, das Wildorado Spaßbad in Wildau und der Märkische Lamahof.“

Der Pass gewährt Preisnachlässe von mindestens 20 Prozent und teilweise freien Eintritt für Kinder. Oft macht sich der Pass schon nach einem einzigen Ausflug bezahlt. Für Menschen mit Behinderungen sind barrierefreie Angebote mit Piktogrammen gekennzeichnet.

Der Pass lockt auch wieder mit einem Gewinnspiel. Von Juli bis November findet monatlich eine Auslosung statt. Insgesamt 300 Preise – von kostenlosen Eintrittskarten bis zum kompletten Familienwochenende – werden verlost. Zudem stellt der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg wieder Brandenburg-Berlin-Tickets zur Verfügung.

Erhältlich ist der Pass im Zeitschriftenhandel, in Touristeninformationen, bei den Lokalen Bündnissen für Familie, in Buch- und Spielzeughandlungen und bei allen Getränke Hoffmann-Filialen. Im Internet kann er unter www.familienpass-brandenburg.de bestellt werden.

Den Familienpass können Sie auch im Mehrgenerationenhaus im Ortsteil Schönefeld, im Schwalbenweg 8, Tel. 030-61504017 erwerben

Angebot im Landkreis Dahme-Spreewald

-Bambooland Wildau im A10 Center

Das Bambooland Wildau ist ein Abenteuerland für Kinder direkt im A10 Center. Das Herz der Spielanlage ist ein großes Klettergerüst mit Ballkanonen. Weiterhin findet sich ein zusätzlicher Kletterbereich für Kinder bis fünf Jahre, eine große Trampolinanlage, ein vielfältig nutzbares Multisportfeld, eine aufblasbare Hüpfburg, und vieles mehr. Spaß für die ganze Familie! Täglich von 10 bis 20 Uhr erwarten wir Ihren Besuch, auch an Feiertagen..

Öffnungszeiten
täglich 10-20 Uhr; Coupon aus Montag-Freitag gültig, Vorteilspreis: gegen Abgabe des Coupons und Vorlage des Familienpasses gewähren wir einmalig 25 % Rabatt auf die Tageskarte einer Person. Kinder nur in Begleitung von Erziehungsberechtigten. Anzahl Coupons: 4-

Redaktionsschluss für die Juliausgabe des Schönefelder Gemeindeanzeigers ist der 14. Juli 2011

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite: www.gemeinde-schoenefeld.de

Das Tagelöhnerhaus

Das aus dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts stammende Tagelöhnerhaus in Alt Großziethen 7 steht seit dem 25.09.2006 auf der Denkmalsliste des Landes Brandenburg. Das Gebäude wurde entsprechend strikter Vorgaben der Denkmalbehörde durch die Gemeinde aufwendig rekonstruiert und wieder der Nutzung zugeführt.

Am 13. Juni 2008 fand im Trauzimmer die erste Eheschließung statt. Hier führt auch der Ortsbeirat seine Sitzungen durch und der Großziethener Ortsvorsteher hält in diesem schönen Gebäude seine Sprechstunden ab.

Genuss für Augen und Ohren

Das 5. Frühlingskonzert des Großziethener Scheunenchores, welches am 21. Mai 2011 stattfand, war für alle Beteiligten und Gäste ein beeindruckendes Erlebnis.

Die sonst nüchtern wirkende Mehrzweckhalle in Großziethen hatte sich zu einem bunten, frühlingshaften Saal verwandelt. Grüne Birken umrahmten die Bühne, große Palmen, viele Blumentöpfe und Ampeln zierten Tische, Wände und Bühne. Diese blumenreiche Verwandlung verdanken wir unserem Sponsor und rastlosen Organisator, Willi Belger, und der Gärtnerei Friebe. Anlässlich des 5. Frühlingskonzertes überreichte Willi Belger dem Scheunenchor eine von seiner Konditorin gebackene zweistöckige Torte.

Zu unserem Frühlingskonzert ist es Tradition, dass unsere Chorsänger selber Kuchen backen, welchen unsere Ehemänner, Töchter und Enkelkinder verkaufen. Es muss wohl geschmeckt haben, denn der gesamte Kuchen wurde ausgegeben.

Kaffee und Getränke aller Art verkauften Mitarbeiter des Haus Belger, besonders gelobt wurde das neue bayerische Bier, das erstmalig ausgeschenkt wurde. Auch die Idee, Obstler aus dem Marketender-Fässchen auszugeben, kam sehr gut an. Immer wieder mal was Neues – so die Devise von Willi Belger.

Alle beteiligten Chöre stellten ein interessantes Programm vor, die Gäste dankten mit starkem Applaus.

Gespannt waren wir auf den Großbeerener Chor, den gemischten Chor aus Hohenwarthe und Chor IG Peng aus Berlin, sie waren erstmalig bei uns zu Gast. Wir als gastgebender Chor waren sehr zufrieden mit den Leistungen der Chöre, jeder für sich leistete einen guten musikalischen Beitrag.

Nochmals ein Dankeschön allen teilnehmenden Chören.

Ein Gemeinschaftsgefühl zeigte sich beim Singen aller Chöre von „Amazing grace“ unter der Leitung unseres Chorleiters, Herrn Harald Domagalla.

Aber der absolute Höhepunkt unseres Programms war der polnische Chor aus Bydgoszcz. Durch Vermittlung unseres polnischen Freundes, Toni Rosolowicz, ist es gelungen, den bekannten Dirigenten, Professor Janusz Stanecki, von der Musikhochschule Bydgoszcz für unser Konzert zu gewinnen. Der Professor kam mit 19 jungen Sängern – ein Teil Studenten der Musikhochschule, der andere Teil Studenten der medizinischen Universität.

Beim Erklingen der ersten Töne des polnischen Chores konnte man Staunen und Begeisterung in den Gesichtern der Zuhörer erkennen. 20 Minuten sangen diese phantastischen Sänger, und unsere Herzen und Seelen wurden berührt. Das Publikum erhob sich, applaudierte stürmisch und verlangte Zugaben.

Mit diesem Chor haben wir allen Anwesenden einen hohen Kunstgenuss geboten, sie gingen glücklich und bereichert nach Hause.

Es wird schwer sein, das nächste Konzert im Jahre 2012 mit dem hohen Niveau und der Qualität vorzubereiten!

Heidi Michael, Vorsitzende des Großziethener Scheunenchores

Freie Fahrt auf vier Spuren

Hans-Grade-Allee für den Verkehr freigegeben

Es hat ein bisschen länger gedauert als geplant. Das Wetter hatte nicht so mitgespielt wie gedacht. Am 31. Mai war es aber dann so weit. Freie Fahrt auf der Hans-Grade-Allee. Olaf Damm, Vorsitzender der Gemeindevertretung, Heinz Buschkowsky, Bezirksbürgermeister von Neukölln, Udo Haase, Schönefelder Bürgermeister und der Schönefelder Ehrenbürger Peter Lanz durchschnitten das Band und gaben die Straße frei für den Verkehr.

Am 31. Mai wurde die Hans-Grade-Allee offiziell eröffnet. Später als erhofft, aber das Wetter hatte den Zeitplan ziemlich durcheinander gebracht. Rund 3,5 Mio. Euro hat der Bau gekostet, von denen 730.000 Euro aus Fördermitteln kamen. Zur Eröffnung war auch Peter Lanz gekommen. Er hatte sich vor 20 Jahren hier eine Lindenallee ausgedacht. Die Allee heißt jetzt anders, aber Linden wurden gepflanzt. Das rot-weiße Band wird gleich zweimal durchgeschnitten, einmal am Radweg und einmal über der Straße. Bürgermeister Dr. Haase begrüßte zur Eröffnung der Straße den Neuköllner Bezirksbürgermeister Buschkowsky und hielt auch nicht lange hinter dem Berg mit seinem Wunsch, dass nach der Eröffnung der Hans-Grade-Allee die Einbahnstraße von Schönefeld nach Rudow zurück gebaut wird und wieder aus beiden Richtungen befahrbar gemacht wird. Ein viel gehegter Wusch auch vieler Bewohner. Bürgermeister Buschkowsky sagte in gewohnt humorvollem Ton: „Schönefeld ist durch die Straße nun an die Welt angeschlossen und die Bürger können nun ohne Barrieren in die Metropole Neukölln gelangen.“ Was die Frage der offenen Straße betrifft, hat er inzwischen den ursprünglich angekündigten Termin vom 1.11. auf den 1.9. 2011 verlegt, was die meisten sicherlich erfreuen wird. Nach dem Banddurchschnitt, der an der Schwimmhalle stattfand, machte sich das Radsportteam Wunderlich, das am Berliner Velothon teilgenommen hatte, auf den Weg in Richtung Waltersdorfer Chaussee. Dort am Ende der Straße wurde am gleichen Tag am Radweg ein weiterer Meilenstein eingeweiht. Sponsor ist die Firma PST, die das Verkehrskonzept der Gemeinde plant und leitet. **A.H.**

oben: Für die Beleuchtung wurden 83 neue Lampen aufgestellt. Außerdem wurden Schmutzwasserkanäle, Trinkwasserleitungen, Gasleitungen, Energie- und Telekomleitungen verlegt
Die Fahrbahnentwässerung erfolgt über die Mulden in der Grünachse mit Notüberlaufsystem in den Regenwasserkanal, der bereits Kapazitäten für die zukünftige Erschließung des Entwicklungsgebietes berücksichtigt

rechts: Torsten Schulz, Geschäftsführer des Planungsbüros PST stiftete einen Meilenstein anlässlich der Eröffnung.

Technische Daten

Länge ca. 1,2 km	
Fahrbahnbreite	2*6,50m (vierspurig)
Längsparker	200 Stück
Querparker im Bereich des Schwimmbades	72Stück
Gehwegbreite	2,30m
Radwegbreite	2,00m
mittige Grünachse zwischen 4 m und 15 m Baumpflanzungen 242 Stück	
Fahrbahnbelag:	Asphalt
Stellplatzbefestigung:	Ökopflaster
Gehwegbefestigung:	Betonsteinplatten
Radwegbefestigung:	Asphalt
Regenwasserkanal	ca. 1,5km

Hans Grade war ein deutscher Maschinenbauer und Flugpionier. Er wurde am 17.05.1879 in Köslin geboren. Er besuchte die Technische Hochschule in Berlin. 1903 konstruierte Grade sein erstes Motorrad und gründet dann 1905 die Grade-Motor-Werke in Magdeburg. Er unternahm 1908 seinen ersten Flug, der mit einer Bruchlandung endete. Im September 1910 gelang ihm der erste Dauerflug mit einem Eindecker, bei dem er 4 Stunden und 30 Minuten in der Luft war.

Schönefelder Ansichten

„1979“

Nicht weit entfernt von der neuen vierspurigen Hans-Grade-Allee sah es einmal so aus wie auf den Fotos. An der Waltersdorfer Chaussee/Rudower Chaussee (B 179) befand sich ein Grenzübergang, dessen Funktion der Transit von und zum Flughafen Berlin-Schönefeld für die West-Berliner war.
Diese Fotos hat uns Herr Bohne aus Schönefeld zur Verfügung gestellt. Vielen Dank.

„1986“

„2000“

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung, wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt € 9.000 bzw. € 18.000 nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
12529 Schönefeld
OT Großziethen
Schönefelder Weg 1
Tel./Fax 03379 - 44 76 29
Ansprechpartner: Sabine Henck

PVLgepr./DIN 77700zertifiziert
kostenloses Info-Telefon:
0800 - 181 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

ACHTUNG!
Hohle alles ab, was einen Stecker hat.
Z.B. Waschmaschinen, Herde, Trockner, PC, Geschirrspüler, Fernseher, Monitore, bedingt Kühlschränke und Schrott aller Art.
Tel.: 0172 / 389 13 84

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
§ Mietrecht
Arbeitsrecht
Ehescheidungsrecht
Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

Integrationstag in Schönefeld

Einen Blumenstrauß und ein doppeltes Dankeschön von Uwe Pfeiffer und Elke Voigt für Erika und Helmut Schmidt, die seit vielen Jahren das Integrationssportfest organisieren.

Das Integrationssportfest auf dem Schönefelder Sportplatz hat eine lange Tradition und die hat Familie Schmidt begründet. Sie hatten eine kleine Schulabschlussfeier für ihren behinderten Sohn in Schönefeld ausgerichtet und die Kinder der Umgebung eingeladen. Das hatte damals soviel Freude und Begeisterung ausgelöst, dass sie jetzt schon zum 14. Mal das Integrationsportfest organisiert haben, bei dem Behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam Spaß bei Sport und Spiel haben.

In diesem Jahr fand auch gleichzeitig der Integrationstag des Landkreises in Schönefeld statt. Carsten Saß, Bildungsdezernent im Landkreis begrüßte alle und wünschte viel Spaß und gab den Rat, ausreichen zu trinken, denn es herrschten tropische Temperaturen. Zu Beginn hatte Bürgermeister Dr. Haase den Staffelstab an seinen Amtskollegen Uwe Pfeiffer aus Mittenwalde übergeben, das im nächsten Jahr Ausrichter sein wird.

Elke Voigt, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, betonte, dass solche Begegnungen sehr wichtig seien für das Zusammenleben und die Integration von Behinderten und wies auf die Baumesse im Herbst im A10-Center hin, bei der ein Schwerpunkt behindertengerechtes Wohnen und Barrierefreiheit in öffentlichen Einrichtungen ist. Das Projekt betreut Dr. Ralf Köthnig, der auch nach Schönefeld gekommen war.

Wie in jedem Jahr hatte Familie Schmidt viel Zeit in die Organisation gesteckt und viele Helfer hatten dazu beigetragen, dass das Fest allen Freude brachte. „Es ist viel Mühe und kostet viel Zeit, alles zu organisieren, aber wenn man dann in die glücklichen Kinderaugen sieht und weiß, dass alle schon lange vorher dem Termin entgegen fiebern, dann ist das der schönste Lohn“, sagt Erika Schmidt freudestrahlend. **A.H.**

Carsten Saß, Bildungsdezernent im Landkreis brachte die Grüße das Landrats und wünschte allen viel Spaß. v.l.n.r. Dr. Ralf Köthnig, Ortsvorsteher Rust, Carsten Saß, Börn Lakenmacher, Mitglied des Brandenburger Landtags, Elke Voigt, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Uwe Pfeiffer, Bürgermeister Mittenwalde, Udo Haase, Schönefelder Bürgermeister

Die Kinder der Kita „Schwalbennest“ hatten viel Spaß beim Ballspiel

Beim Slalom ist Geschicklichkeit gefragt.

Gemeinsam an einem Strang ziehen – welche Seite gewinnt steht hier noch nicht fest.

Tag der offenen Unternehmen

Zum dritten Mal öffneten am 21. Mai landesweit Firmen die Tore und gaben Besuchern Gelegenheit, sich umzuschauen und auch über Arbeitsmöglichkeiten zu informieren. Zu den über 400 Untenehmen, die sich den Besuchern präsentierten, gehörte auch die Firma Vakuplastic Kunststoff GmbH & Co.KG, den wir Ihnen kürzlich vorgestellt haben. Firmenchef Oliver Schwarz begrüßte die zahlreichen Gäste herzlich und machte mit ihnen einen Rundgang durch die Produktionshalle. Ein besonderes Willkommen bekamen die Feuerwehrleute aus Rudow und Waßmannsdorf. Für sie war das ein besonderer Tag, denn im Anschluss an die Besichtigung der Firma ging es zum Dörferblick, einem Trümmerberg an der Ortsgrenze zwischen Rudow und Waßmannsdorf. Hier gestaltet der Flughafen als Ausgleichmaßnahme einen Park. Und hier steht jetzt auch ein weiterer Meilenstein an einem Fahrradweg. Oliver Schwarz wollte ein Zeichen setzen und sich für den hohen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren aus Rudow und Waßmannsdorf bedanken. Gemeinsam mit drei anderen Sponsoren, den Berliner Flughäfen, dem Rudower Panorama Verlag und der Blisse Garten und Landschaftsbau GmbH ließ er einen Meilenstein errichten mit der Inschrift „Zu Ehren der Freiwilligen Feuerwehren von Rudow und Waßmannsdorf. Es ist der erste Meilenstein in der Gemeinde, der auch das Wappen eines Berliner Ortsteils trägt und die gute Zusammenarbeit beider Ortsteile dokumentiert. Als Gast war auch Staatssekretärin Tina Fischer gekommen. Sie sagte: „Ich bin sehr gern hierher gekommen und ich freue mich, dass die Feuerwehren für ihren Einsatz auf diese Weise öffentlich geehrt werden.“ **A.H.**

Oben: Oliver Schwarz, Geschäftsführer Vakuplastic Kunststoff GmbH & Co KG, Waßmannsdorf, Peter Scharmberg, Rudower Panorama Verlag, Detlef Blisse, Geschäftsführer der Blisse Garten und Landschaftsbau GmbH Rudow, Bürgermeister Dr. Udo Haase, Staatssekretärin Tina Fischer, Frau Blisse v.r.n.l.

Manja Kämpf stellte am Tag der offenen Unternehmen ihren Arbeitsplatz vor. Sie ist Verfahrensmechanikerin für Kunststoff und Kautschuk und arbeitet seit 2008 als Einrichterin bei Vakuplastic. Mit viel Spaß an der Arbeit befüllt sie die Maschinen, kontrolliert die Qualität und verpackt die Saugnäpfe für den Versand.

Ein in Stein gehauenes Dankeschön an die Wehren aus Rudow (l.) und Waßmannsdorf

ILA startet 2012 auf neuem Messegelände

Direkt neben dem neuen Hauptstadtflughafen entsteht ein Ausstellungsgelände der kurzen Wege

Direkt neben dem neuen Hauptstadtflughafen und nur 30 Minuten vom Zentrum Berlins entfernt: Die Planungsarbeiten für das neue ILA-Gelände am künftigen Hauptstadtflughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt schreiten zügig voran. Westlich des Flughafens entsteht das neue Ausstellungsgelände für die Berlin Air Show, das mit direkter Anbindung an die südliche Start- und Landebahn des Flughafens versehen ist und alle ILA-spezifischen Komponenten wie Messehallen für die nationale und internationale Aerospace-Industrie, Freigeländeflächen für die Präsentation von Fluggeräten aller Größen und Kategorien, Chaleteinheiten für die exklusive Betreuung von VIPs, einen eigenen ILA-Tower für die Veranstaltungsleitung sowie neben vielen Service- und gastronomischen Einrichtungen auch ein Konferenzzentrum mit zahlreichen Tagungsräumen und ein technisch hochwertiges Pressezentrum aufweist.

Die ILA 2012 findet vom 11. bis 16. September statt. Die drei ersten ILA-Tage (11.-13.9.) sind ausschließlich Fachbesuchern vorbehalten. Das Publikumswochenende (14.-16.9.) beinhaltet vor allem ein Aufsehen erregendes Flugprogramm.

Das neue ILA-Gelände wird im Vergleich zum bisherigen Standort viel kompakter gestaltet und damit ein Messegelände der kurzen Wege werden. Die zielgruppenspezifische Ansprache der Branchenvertreter wird dabei durch eine räumliche Konzentration der einzelnen Geschäftsfelder der Luft- und Raumfahrt noch erhöht. Dazu zählen unter anderem „Kommerzieller Luftverkehr“, „Raumfahrt“, „Verteidigung und Sicherheit“, „Ausrüstung, Triebwerke und Werkstoffe“ mit dem angegliederten „International Suppliers Center ISC“, das „ILA HeliCenter“, das „ILA CareerCenter“ sowie ein umfangreiches Konferenzprogramm.

Mit der größten Beteiligung in ihrer über 100jährigen Geschichte zeigten auf der ILA 2010 1.153 Aussteller aus 47 Ländern eine eindrucksvolle Leistungsschau an Produkten und Dienstleistungen aus allen Bereichen der Aerospace-Industrie. Rund 235.000 Besucher, darunter 125.000 Fachbesucher, wurden registriert. Während der Messe wurden Vertragsabschlüsse und Geschäftsvereinbarungen in Rekordhöhe mit einem Gesamtvolumen von mindestens 16,5 Milliarden Dollar (rund 14 Mrd. €) unterzeichnet. Veranstaltet wird die ILA Berlin Air Show 2012 vom Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI) sowie der Messe Berlin GmbH.

Eckdaten für die Errichtung des ILA-Geländes:

- geplanter Baubeginn Anfang/Mitte August 2011
- geplanter erster Spatenstich (Pressetermin) Mitte August 2011
- Beginn der ILA-Kundenbesichtigungen: März 2012
- geplante Fertigstellung der Bodenbau-Maßnahmen Ende April 2012
- Aufbau der ILA Berlin Air Show: Anfang August 2012
- ILA Berlin Air Show vom 11. bis 16.09.2012

Leider ist uns in der letzten Ausgabe ein Fehler unterlaufen. Auf dem Foto der Selchower Seniorinnen ist nicht Frau Ingrid Drobbe sondern Frau Ingrid Valentin zu sehen. Wir bitten um Entschuldigung.

Livemusik in Rotberg

Das Festkommitee Rotberg lädt am 16. Juli 2011 gegen 20 Uhr herzlich zum Livekonzert der Cover-Rock-Gruppe „No Fences“ ein.

Die Musik der 60er bis 90er von rockig bis gefühlvoll steht auf dem Programm.

Kalte Getränke und warme Speisen vom Grill laden am Backhaus in Rotbergs Mitte zum Verweilen ein.

SCHINDLER'S
DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Am Hochwald Nr. 2
12529 Schönefeld
/OT Waltersdorf
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Schiefer Flachdach
Zink Kupfer Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Tel. 030/673 13 98 Fax. 033762/82 94 71
Funk. 0171/545 96 97

No Fences
Live am Backhaus
Rotberg
Beginn ca. 20.00 Uhr
Cocktails'
Gegrilltes + Getränke
von der
Landgaststätte Apel
www.nofences-band.de
16.7.2011

Wunderlich
SKODA AUTO
CITROËN
NISSAN SERVICE
Unsere Preise sind Beweise!
Fabia mit Klima + zv
Tageszulassung 05/2011
ab € 8.990.-
Roomster
ab € 11.990.-
Yeti ab € 16.990.-
Octavia Combi
ab € 14.990.-
Superb Combi
ab € 21.990.-
Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Mehrpreis.
MARIENDORF
Inh. Jörg Wunderlich
Mariendorfer Damm 122 · 12109 Berlin
Tel. (030) 70 00 81 - 0
STEGLITZ
Inh. Jörg Wunderlich
Bismarckstr. 18 · 12169 Berlin
Tel. (030) 79 48 86 - 0
WASSMANNSDORF
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1-7 · 12529 Schönefeld (OT Waßmannsdorf)
Tel. (03379) 44 44 44
www.autohaus-wunderlich.de

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:

Besondere Veranstaltungen:

Eröffnung des Mehrgenerationenspielplatzes durch den Bürgermeister

Am 01. Juli 2011 um 13.00 Uhr wird durch den Bürgermeister Herrn Dr. Haase der neue Spielplatz im Schwalbenweg 8 eröffnet. Der neu angelegte Garten bietet für alle Generationen Spiel– und Beschäftigungsmöglichkeiten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sommerfest im Mehrgenerationenhaus

Donnerstag, 18. August 2011, ab 16.00 Uhr

Wöchentliche Angebote:

VHS-Sprachkurs Englisch
Jeden Donnerstag von 9.30 bis 11.00 Uhr
Auffrischungskurs

Line-Dance für Erwachsene
Jeden Donnerstag von 19.00 bis 20.30 Uhr
Veranstaltungssaal des Restaurants „Doppeldecker“, Schwalbenweg 7
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Sabine Nitschke können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Interessierten erlernt werden.

Kleinkind-Musikgruppe „Klang und Töne“
Ab Oktober wieder
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr
Kinderlieder, Klanggeschichten, Finger- und Bewegungsspiele für Kinder im Alter von 12 bis 24 Monaten und ihre Eltern.

Rommé für Alt und Jung
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr
Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Bibliothekscafé
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr
Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek der Senioren

Seniorensprechstunde
Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Jeden Dienstag von 14-18 Uhr
Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- und Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen und Dienstleistungen rund um den Haushalt und die Familie

Telefonisch sind wir zu erreichen unter 030 - 61 50 40 17/
Fax 030 - 61 50 42 03

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
Literatur für Jung und Alt

In der Sommerpause vom 01. Juli bis 15. August 2011 ist die Bibliothek geschlossen.
Ab 16. August 2011 ist die Bibliothek wieder geöffnet.

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag: 14 – 17 Uhr

Ausleihe kostenlos!

Wir freuen uns auf Sie! *Karin Göpel und Günter Piur*

VHS Kurs- Malen und Zeichnen für Anfänger

In Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus bietet die VHS Dahme-Spreewald Weiterbildungskurse in verschiedenen Bereichen an.
Im Kurs „Malen und Zeichnen“ werden Grundkenntnisse in der Darstellung von Stillleben und Landschaften erworben. Eine breite Palette von Zeichenmaterialien wird eingesetzt, so dass die Teilnehmer kreativen Gestaltungsraum bei der Umsetzung der Techniken haben.
Der Kurs findet vom 30. August bis 29. November 2011 jeweils Montags von 16:30 bis18:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Schwalbenweg 8 statt.
Die Gebühr beträgt 65,00 Euro (zzgl. Raummiete). Kursanmeldung und Informationen: Dagmar Hellmund, 03375-26 25 18 bzw. Mehrgenerationenhaus, 030-61 50 40 17.

Radfahrgruppe für Jedermann

Jeder, der Spaß am Radfahren in einer lustigen Gruppe hat, ist herzlich eingeladen mitzuradeln!
Die Radtour am 15. Juli 2011 führt durch den „Grünauer Forst“ – Wald und Wasser, ca. 30 km.
Der Rückweg endet um ca. 14.00 Uhr am Mehrgenerationenhaus Schönefeld bei Kaffee, Kuchen sowie gegrillten Leckereien.

Engagieren & Helfen

Über Unterstützung von Menschen jeden Lebensalters, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, würden wir uns sehr freuen.
Auf diesem Wege können Sie anderen Menschen Ihre Lebenserfahrung und Ihr Wissen anbieten und vermitteln.
Geben Sie ihre Fähigkeiten und Erfahrungen in Lernpatenschaften weiter, um Kinder zu unterstützen und mehr Sicherheit beim Lernen zu schaffen.
Wer eine Familie unterstützen möchte, ein Herz für Kinder hat und genug Zeit und Energie, um sich um ein Kind zu kümmern, kann als „Wunschoma“ oder „Wunschopa“ helfen.
Engagierte Bürger können Hilfebedürftigen durch ihre Unterstützung im Alltag helfen.
Über aktuelle Einsatzmöglichkeiten erhalten Sie im Servicebüro Informationen.
Auch Ihre Ideen und Wünsche sind gefragt!

Ihr Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Schwalbenweg 8, Telefon: 030-615 04 017

Neuer Familienpass im Mehrgenerationenhaus Schönefeld erhältlich

Neuer Familienpass im Mehrgenerationenhaus Schönefeld erhältlich
Der Familienpass Brandenburg 2011/2012 ist erschienen. Er enthält 532 attraktive Freizeitangebote für Familien in Brandenburg und Berlin. Der Pass gewährt Preisnachlässe von mindestens 20 Prozent und teilweise freien Eintritt für Kinder. Oft macht sich der Pass schon nach einem einzigen Ausflug bezahlt. Für Menschen mit Behinderungen sind barrierefreie Angebote mit Piktogrammen gekennzeichnet.
Erhältlich ist der Familienpass für 5 Euro in Schönefeld im Mehrgenerationenhaus, Schwalbenweg 8, Tel. 030-61504017.

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Die Eltern-Kind-Gruppen informieren:

Angebote im Juli

Montag, 10.00 - 11.00 Uhr
Musik- und Märchengruppe

Montag, ab 15.00 Uhr
„Kaffeepause“

Dienstag, 15.00-16.00 Uhr
Turn- und Bewegungsgruppe

Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

1., 2. u, 3. Freitag, 9. - 10 Uhr
Stillgruppe
Um Anmeldung wird gebeten!

1., 2. u, 3. Freitag, 10-11 Uhr
Babymassage
Um Anmeldung wird gebeten!

Besondere Angebote

Freitag, 22. Juli 2011
09.30 - 11.30 Uhr
Eltern-Kind-Frühstück

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld informiert:

Schatzsuche rund um den Schönefelder Bauernsee

Wie in jedem Jahr findet in den Sommerferien im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld **am 27. Juli 2011 ab 14.30 Uhr die traditionelle Schatzsuche statt.**
Diese steht unter dem Motto „Der Schatz am Bauernsee“ und ist mit zahlreichen Rätseln bestückt.
Auf jede Familie wartet eine mit Kostbarkeiten gefüllte Schatztruhe, die aufgespürt werden will.
Wir laden alle interessierten Familien recht herzlich ein und freuen uns auf eine erfolgreiche Jagd auf den verloren gegangenen Schatz.

Ferienprojekt „Wasser“ im Eltern-Kind- Zentrum

Das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld veranstaltet in den Sommerferien 2011 in der Zeit vom **18. - 21. Juli** jeweils zwischen **15.00 bis 17.00 Uhr** ein Wasserprojekt.
Wir wollen die Wichtigkeit des Wassers als Grundlage allen Lebens durch Spiele und Experimente verdeutlichen.
Als Abschluss findet am 21. Juli unser Neptunfest statt.
Ablauf:
18.07.2011 „Riechen, Tasten, Fühlen“
Erleben von verschiedenen nassen Materialien mit bloßen Füßen, Fühlsäcke, Düfte erkennen, Matschplatz …
19.07.2011 „Bootsrennen“
Spielzeugbootrennen auf unserer Wasserbahn mit Stärkung
20.07.2011 Seifenblasen
„Groß und Klein“
Wir bauen Hilfsmittel, um Schönefelds größte Seifenblase zu erzeugen, Schminken mit Wasserfarben mit abschließender Dusche aus dem Schlauch…
Bitte Badebekleidung und Handtuch mitbringen!
21.07. Neptunfest
Slalom, Wasserbomben werfen, Wassereimer weiterreichen, Grillen…

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 – 62 64 09 58

Angebote im Juli

Montag, 15.00 - 17.00 Uhr
offenes Angebot

Dienstag, 16.00 - 19.00 Uhr
Kochen

Mittwoch 16.00-18.00 Uhr
offenes Angebot

Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe

Donnerstag, 15.00 - 18.00 Uhr
Elterncafé

Donnerstag, 17.00Uhr
Entspannung für Eltern

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 – 62 64 09 58

Urlaub auf dem Bauernhof im Frankenwald

Genießen Sie Ihren Urlaub in waldreicher Umgebung. Ob Familienurlaub oder Entspannung zu zweit. Zwei Ferienwohnungen für 2 bis 6 Personen sowie ein separates Doppelzimmer erwarten Sie. Alle FeWo mit Dusche/WC, TV, Radio, Telefon.
2 Pers. 25.– €, jede weitere Person 5.– €.
☎ 09223-473 • **www.ferienhof-poehlmann.de**

Unser Anzeigentelefon: 663 37 48

.....einfach schöner **LESEN**
Bücher für Groß & Klein
Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...
BUCHHANDLUNG IN RUDOW **LEPORELLO**
Krokusstr.91 • P direkt in der Straße • Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Schönefeld (Hauptwohnsitz) 13203 (Stand 18.5.2011)

Sie feiern einen besonderen Tag? – Wir bereiten für sie ein besonderes Buffet!

OTTO PARTY-SERVICE
... organisiert alles für Sie!
So können Sie Ihre Feier unbeschwert und stressfrei genießen.
Näheres unter **Tel.: 03 37 62 / 483 30**

★ Kaltes Buffet und Platten ★ Gefüllte Spanferkel ★ Warme Braten
★ Bereitstellung von Personal und Geschirr ★ Zeltverleih

Im Wiesengrund 21 • 12529 Schönefeld / OT Waltersdorf-Siedlung

Ereignisreiche Tage in der Kita „Gänseblümchen“

Geburtstag in der Mehrzweckhalle

Am 25. Mai 2011 konnten unsere Kinder bei einem Programm in der Mehrzweckhalle für ihre Verwandten, Freunde und Bekannten, ihr Wissen und ihre Talente unter Beweis stellen. Das diesjährige Thema „Geburtstag“ zog sich wie ein roter Faden durch das Programm und es wurden Tänze, Schauspielereien und kleine sportliche Aktionen hierzu vorgeführt. So wie in jedem Jahr ist das für unsere Kita-Kinder trotz der vielen Mühen im Vorfeld, immer ein ganz besonderes Vergnügen. Dabei lernen die Kinder spielerisch, sich gut zu konzentrieren, Stolz auf die eigenen Leistungen zu entwickeln und sich auch einmal in Geduld und Rücksicht zu üben. Die Entwicklung und Förderung der Fähigkeiten in den musischen und rhythmischen Bereichen der Kinder, ist ihnen erst einmal egal, denn für die Kleinen ist der Spaß an der Bewegung und die stolzen Augen von Mama und Papa viel wichtiger.

Kita nach Bauarbeiten eingeweiht

Ein freudiger Augenblick für Kita-Leiterin Frau Dressler.

Auch bei der Einweihung der ausgebauten Kita zeigten die Kinder, was sie können. Fröhlich singend begrüßten sie die vielen Gäste zur Einweihung ihrer Kita. Vor einigen Jahren war die Kita zu eng geworden und ein zusätzliches Gebäude wurde errichtet. Das war vom Architekten Vilco Scholz farbenfroh und kinderfreundlich gestaltet worden und hatte den Wunsch ausgelöst, das alte Gebäude auch neu zu gestalten. „Das pädagogische Konzept in beiden Häusern war immer gleich gut, da gab es nie einen Unterschied, aber es hieß immer das „alte Haus“. Wir haben uns gewünscht, dass beide Häuser zu einem Ensemble integriert werden und jetzt ist der Wunsch erfüllt. Wir freuen uns und bedanken uns für die Geduld und Unterstützung bei den Eltern“, sagt Kita-Leiterin Frau Dressler. Die Gemeinde hatte langfristig die Verbindung der beiden Häuser geplant und als am 8. Juni nach An- und Umbau die Eröffnung stattfand, waren auch die anwesenden Gemeindevertreter begeistert. Gemeindevertreterin Lydia Fischer sagte: „Wir freuen uns, die neue Kita zu sehen, die großzügigen Räume und man kann aus dem Obergeschoss auch mal von oben auf Großziethen schauen.“ Außen hat der Achitekt Vilco Scholz die Farben ausgesucht, Ultramarin, Orange-Cognac und Neongrün. Im Inneren hatten die Kinder das Wahlrecht. Auch die Außenanlage wurde gestaltet, Schilf angepflanzt. Am Einweihungstag verwandelte allerdings ein heftiger Regenguss den Garten in eine kleine Seenlandschaft. „Die Besonderheit an dieser Einrichtung ist der Verbindungsgang zwischen den Häusern. Die Gemeinde hatte diese Kombination der beiden Häuser schon lange im Auge. Auch der Charakter der Allee wurde erhalten und die Dächer wurden den Bauten an der Straße untergeordnet“, erläutert Vilco Scholz. Gekostet hat der Bau 963.000 Euro, wobei 570.000 Euro Fördermittel aus dem Konjunkturpaket kamen.

118 m² zusätzliche Fläche sind entstanden, Platz für eine Kinderküche und ein Kinderrestaurant. Auch die Eltern sind begeistert. Sandra Paetschke, deren Söhne Fynn und Yannis die Kita besuchen, sagt: „Mein großer Sohn ist schon zwei Jahre hier, der kleine ein dreiviertel Jahr. Die Kita ist super. Ich bin zufrieden. Es war ein wenig schwierig, eng während der Bauarbeiten, aber die Leiterin hat das gut unter einen Hut gebracht.“

Julius, der Sohn von Heike Bartsch, ist schon seit vier Jahren in der Kita. Sie ist begeistert: „Es ist alles sehr schön hier, am Anfang war es eng, aber jetzt ist es viel schöner. Das Bad ist freundlich blau. Es gefällt mir.“ **A.H.**

Zwei Bewohner der Kita „Gänseblümchen“ schneiden das Band zum Gang in das umgebaute Haus 1 durch.

Die Kinder nehmen ihr Haus in Besitz.

Eröffnung unseres Insektenhotels im Grünen

Kneipp-Kita-Sonnenblick

Warum gibt es ein Insektenhotel in unserer Einrichtung?
Eine kleine Begebenheit aus einem Gespräch mit einem Kind ließ bei mir den Gedanken wachsen, mit allen zusammen ein Haus für unsere Insekten zu bauen.
Das kleine Mädchen fragte mich bei einem Spaziergang über unseren Spielplatz: „Weißt du eigentlich, wo die Schnecken, die Würmer, die Spinnen, die Fliegen und die Ameisen wohnen? Jeder muss doch eine Wohnung haben. Oder haben die Tiere keine Wohnung?“

In den darauf folgenden Tagen fingen wir dann an, unterschiedliche Materialien zu sammeln.
Fleißig brachten die Kinder von ihren Spaziergängen verschieden Hölzer mit, die sich in kleine Bündel verwandelten. Holzscheiben aus unterschiedlichen Hölzern oder Stärken waren schnell gefunden. Ein umgeknickter Baum am Rande des Kindergarten-Zaunes lieferte das nächste Material. Sägespäne, Stroh, Heu brachte Frau Szkoda mit. Weiteres Baumaterial aus dem Baumarkt machte es dann fast komplett.

Hummel im Anflug

Ein Hotel für die Insekten

Aline Zimmermann aus der Gemeindeverwaltung schrieb eine Rundmail an alle Kindertagesstätten der Gemeinde Schönefeld und fragte an, wer Wert legt auf Baumscheibenschnitt einer Weide. Und sie wies auf einen Internetzugang zum Insektenhotelbau hin. Dann ging es los.

Mit den Mitarbeitern des Bauhofes und den Kindern der Einrichtung begann der Bau unseres Insektenhotels im Grünen.
Immer wieder bringen inzwischen die Kinder anderes Kleinmaterial mit: Tannenzapfen, Kienäpfel, kleine oder große Steine und Vieles mehr.
Inzwischen steht das überdachte Regalsystem mit unterschiedlichen Fächern an einem schönen windgeschützten Platz auf unserem Freigelände. Fallrohre aus dem Dachdeckerbau, Hasendrahtgitter und Holzplatten sorgen für die Insektenzimmereinteilung.
In den nächsten Tagen und Wochen werden wir mit den Kindern die unterschiedlichen Materialien in das Regalsystem verbauen, um so den unterschiedlichen Tieren ein gemütliches Zuhause zu schaffen.
Im Herbst wird alles fertig sein, so dass die Tiere gut überwintern können.

Ursula Langer, Leiterin der Kita „Sonnenblick“

Vorschau auf den nächsten Gemeindeanzeiger

Sommerfest in der Oberschule am Airport Schönefeld

Schüler und Lehrer feierten am 16. Juni ein Fest mit vielen Überraschungen. Am 28. Juni erhalten 60 Schüler ihre Zeugnisse.
Darüber werden wir in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

Außerdem werden Sie Informationen über die Feier zum 85-jährigen Jubiläum der Selchower Freiwilligen Feuerwehr und zum alljährlichen Sommerfest in Kiekebusch finden.

Wir werden Ihnen Unternehmen aus der Gemeinde vorstellen und Termine und Veranstaltungshinweise geben.

Endlich ist es so weit! Oder unser Spielplatz ist fertig!

Die ersten Arbeiten konnten wir Ende März beobachten. Jeder, der seitdem in unsere Krippengruppe kam, wurde von Kindern empfangen, die einem ihre Ärmchen entgegenstreckten und sagten: „Bagger, Bagger“. Sie wollten keinen Augenblick verpassen, wo er sich hin und her, vor und zurück bewegte. Aufmerksam wurde so jede Veränderung und Entwicklung auf unserem Spielplatz mitverfolgt. So weit es möglich war, gingen wir zu den neu aufgebauten Anlagen und Geräten, um sie zu bewundern. Wie schön, wenn wir da erst überall drauf, ran und hinein können, in das Häuschen, auf dem die kleinen Tauben sitzen, auf die große Schlange, die sich durch unsere Wiese schlängelt, auf den spannenden Klettergarten mit Balken und Netzen. auf das tolle Trampolin usw.

Eigentlich schritten die Bauarbeiten recht zügig voran, aber was ist schon zügig, wenn man etwas nicht erwarten kann.

Am 19. Mai war es endlich so weit. Frau Kruse - das ist die jenige, die unseren Spielplatz ganz toll und sehr in Anlehnung an die kindlichen Spiel- und Bewegungsbedürfnisse geplant hat, Herr Naumann und Herr Knittel, die als Mitarbeiter der Tief- und Leitungsbau Walddrehna GmbH ganz fleißig gearbeitet haben, um unseren Spielplatz so schön neu zu gestalten, kamen, um das Band durchzuschneiden, das uns so lange von diesen ganzen neuen Abenteuern trennte. Und wir haben alles ausprobiert.

Weil uns das natürlich so viel Spaß gemacht hat und in Zukunft noch machen wird, möchten wir uns bei allen Beteiligten recht, recht herzlich bedanken.

Danke der Böhler&Naumann Planungsgemeinschaft für die tolle Planung durch Frau Kruse. Danke der Tief- und Leitungsbau Walddrehna GmbH für die fleißige Arbeit und die schnelle Umsetzung bei Anfragen nach Veränderungen. Danke an Frau Mirtschin, die bei regelmäßigen Begehungen immer mit vor Ort war und Planung und Verlauf der Bauarbeiten immer fest im Auge hatte. Danke auch an Frau Zimmermann, die dafür gesorgt hat, dass es trotz der Bauarbeiten unseren schönen und teilweise alten Bäumen so gut wie möglich geht. Sie tragen einen ganz wesentlichen Anteil zur Schönheit unseres Spielplatzes bei.

Und einen riesigen Dank an die Gemeinde Schönefeld, dass sie das alles finanziert hat. Wir versprechen, dass wir diesen Spielplatz in Ehren halten, damit wir und in Zukunft noch viele andere Kinder ganz viel Spaß damit haben.

Katrin Christen,
Kita „Schwalbennest“

Jetzt zeigen wir Ihnen mal, wo´s langgeht.

Mobiles Navigationssystem Garmin nüvi „1340LT CE“

- 22 Länder Central Europe
- 10,9 cm (4,3") helles Widescreen Display
- PhotoReal™ 3D-Kreuzungsansicht
- Navteq Traffic (TMC pro)
- ultraflaches Design

- Sprachansage mit Nennung von Straßennamen
- akustischer Geschwindigkeitswarner
- ecoRoute™ - 2D/3D Kartenansicht

Unser Angebot
135,00 €

Sommerreifen Continental PremiumContact 2

195/65 R15 91 V
z.B. für Golf IV / V / VI, Bora, New Beetle, Passat bis Mj. 05, Touran

Unser Angebot
pro Reifen zzgl. Montage
69,90 €

Klaus PIONTEK ...Ihr persönliches Autohaus
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de
RUDOW so nah, alles da!

Rheinischer Esprit

Erleben Sie das Finale von Rhein in Flammen

TUI Allegra
8 Tage Frankfurt – Basel – Frankfurt
Reisetermin: 16.09. - 23.09.11
2-Bett-Außenkabine (DZZ1)
mit Vollpension
pro Person

ab **€ 1034***

* Preise inkl. Treibstoffzuschlag. Es steht ein limitiertes Angebot an Best-Price-Kabinen zur Verfügung. Die Wahl der Kabine wird von der TUI getroffen. Sie erhalten Ihre Kabinennummer an Bord beim Check-in.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

TUI ReiseCenter - Fritsch & Sohn, Nachf. Renate und Bernd Humernik
Alt-Rudow 25, 12357 Berlin, Tel. 030/663 70 11, Fax 030/664 41 75
E-Mail: berlin1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/berlin1

10 Jahre Kindertagespflege in der Gemeinde Schönefeld

Unser Kind soll in die Kindertagespflege und nicht in den Kindergarten. So entschied sich Familie G. aus Großziethen und gab ihre Tochter am 01.07.2001 zu einer Tagesmutter in die Betreuung.
Dieser Wunsch war nur möglich, weil es im Land Brandenburg ein Wunsch- und Wahlrecht der Art der Betreuung gab. In der damaligen noch selbstständigen Gemeinde Großziethen gab es das Angebot der Tagesmutter seit Januar 2001. Mit sehr großer Unterstützung der damaligen Gemeinde Großziethen wurde eine erste Tagespflegestelle aufgebaut.
In einer familiären Umgebung, in kleinen Gruppen (max. 5 Kinder) und einer gut ausgebildeten Tagesmutter fand die Kinderbetreuung statt.
Nachdem sich Familie G. die Tagespflegestelle angeschaut hatte, war sie sich einig, dass das genau das Richtige für ihre kleine Tochter ist.
Heute, nach 10 Jahren ist die Kindertagespflege in der Gemeinde Schönefeld nicht mehr wegzudenken und wichtiger Bestandteil der Betreuung der Kinder von 0-3 Jahren.
Auch haben sich die Anforderungen an die Tagesmütter sehr stark geändert.
Alle Tagesmütter haben seit 2010 eine Qualifikation als Qualifizierte Tagespflegeperson erworben, welche durch ein Zertifikat „Qualifizierte Tagespflegeperson“ bestätigt wurde. Dadurch wurde die Bezeichnung „Tagesmutter“ durch „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“ ersetzt. Sechs Qualifizierte Kindertagespflegepersonen sind nun bereits in Großziethen tätig.
Sie sind mit „ihren“ Kleinen oft zu sehen, sei es auf dem Spielplatz am alten Dorfanger, beim Kürbisfest der Familie Messinger, in den Kindergruppen der evangelischen Kirchengemeinde, oder wie zuletzt beim Weltkindertag auf dem Reiterhof der Fam. Krüger am Friedhofsweg.
Ab dem 10. Juni 2011 gibt es nun auch noch zwei weitere Kindertagespflegepersonen die ihren Abschluss als Qualifizierte Kindertagespflegeperson erreicht haben. Herzlichen Glückwunsch dazu.
Und nun noch eine Bitte in eigener Sache:
Wir würden uns freuen, wenn es noch einige Einwohner der Gemeinde Schönefeld, auch aus den anderen Ortsteilen gäbe, die ihr Interesse an einer Ausbildung zur Qualifizierten Kindertagespflegeperson hätten.
Lassen Sie sich bitte nicht von „Titeln“ erschrecken, nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Sie finden unsere Adressen auch auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter „Wohnen und Leben“ und dem Link „Bildung und Erziehung“, dort finden Sie auch einen Link zu den Homepages der vernetzten Kindertagespflegepersonen.
Sprechen Sie uns an, schauen eventuell einmal vorbei und lassen sich von unserer Arbeit berichten. Wir können Ihnen versichern, uns macht es allen sehr viel Spaß.
Im Namen aller Kindertagespflegepersonen

Manfred Fuchs

Kindertag in der Reitanlage Großziethen

Wir, die Tagesmütter, möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei der Reitanlage Großziethen für einen erlebnisreichen Vormittag mit unseren Tageskindern bedanken.
Trotz des wechselhaften Wetters gab es zur Stärkung ein Picknick. Die Kinder waren sehr angetan von den vielen Pferden. Sie durften ein Pony streicheln und sogar auf seinem Rücken reiten. Frau Christine Krüger von der Reitanlage GZ nahm sich für jedes Kind Zeit, während die restlichen Kinder den Spielplatz entdeckten.
Es war für alle ein unvergessener Tag, nochmals vielen Dank sagen die Tagesmütter/väter:

M. Bornefeld, J. Lowies, Marg. und Manfred Fuchs, T. Dornig, M. Rückbrod, R. Schlockow und A. Thiele

Schulstart am 15. August 2011 rückt näher

Förderverein Evangelisches Gymnasium Schönefeld wählt neuen Vorstand

Diesen Tag haben sich alle mit roter Farbe im Kalender markiert: Den 15. August 2011. An diesem Montag nach den großen Ferien startet nämlich der Schulbetrieb am neu gegründeten Evangelischen Gymnasium Schönefeld. Und damit an diesem wichtigen Tage auch alles für die zwei siebten Klassen bereit ist, arbeiten die Verantwortlichen der Evangelischen Schulstiftung – allen voran der neue Schulleiter Sven Uentzelmann – derzeit mit Hochdruck an den letzten noch zu erledigenden Aufgaben.

An erster Stelle steht dabei natürlich die Genehmigung des Schulbetriebes durch das Bildungsministerium. Hier ist zwischenzeitlich der letzte Schritt getan, alle erforderlichen Unterlagen wurden in der zweiten Juni-Woche vom Schulleiter persönlich beim Ministerium in Potsdam abgegeben, so dass nun in Kürze auch das formale Genehmigungsschreiben der Schulbehörde vorliegen dürfte.

Da das endgültige Schulhaus natürlich nicht in der kurzen Zeit bis nach den Sommerferien aus dem Boden gestampft werden kann, wird es zum Unterrichtsbeginn im August eine Übergangslösung in Form so genannter Schulcontainer geben. Die dafür erforderlichen Bauanträge für das Gelände neben der Turnhalle in Waßmannsdorf sind gestellt, die Schulcontainer sind geordert. Aufgestellt werde diese voraussichtlich Mitte Juli, so dass für die Schulstiftung, den Förderverein und hoffentlich zahlreiche helfende Elternhände dann noch drei bis vier Wochen Zeit bleiben, um die Container einzurichten und „bewohnbar“ zu machen. Ein ambitionierter Zeitplan, aber durchaus machbar.

Mitgliederversammlung des Fördervereins

Neuigkeiten gibt es nicht nur vom Entstehen des Gymnasiums in Schönefeld zu berichten, sondern auch vom Förderverein dieser Schule. Am 25. Mai 2011 fand in der Gaststätte Dymke die ausgesprochen gut besuchte jährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins Evangelisches Gymnasium Schönefeld e. V. statt. Bei dieser zog der Vereinsvorsitzende Jürgen Bossert Bilanz über das zurückliegende, sehr bewegte erste Vereinsjahr und konnte stolz vermelden, dass der Verein von den ursprünglichen 49 Gründungsmitgliedern inzwischen auf über 110 Mitglieder angewachsen ist. Zum Stand der Planungen für den Schulstart referierten Frank Olie, der Vorstandsvorsitzende der Evangelischen Schulstiftung und Sven Uentzelmann, der neue Schulleiter.

Bei den turnusmäßig stattfindenden Vorstandswahlen gab es nur geringe Veränderungen. Der bisherige 2. Vorsitzende Peter Harnisch schied aus dem Vorstand aus, an seiner Stelle wurde Ralf Gersch neu in den Vorstand gewählt. Außerdem wählten die Mitglieder Sven Uentzelmann als zusätzlicher Beisitzer. Der Vorstand setzt sich somit ab sofort wie folgt zusammen: Jürgen Bossert (1. Vorsitzender); Ralf Gersch (2. Vorsitzender); Jörg Bandholtz (Kassenwart); Roland Ilzhöfer, Petra Bandholtz, Dirk Kasprzak, Chrystian Altenkirch, Sven Uentzelmann (alle Beisitzer).

Roland Ilzhöfer

Aktuelle Informationen zum Evangelischen Gymnasium Schönefeld sowie zur Mitgliedschaft im Förderverein finden sich auch auf der Internetseite:
www.gymnasium-schoenefeld.de

NOTRUFNUMMERN:

Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei

Feuerwehr, Rettungsdienst: 112 • Polizei: 110

Hinweis:

In allen digitalen Netzen gilt generell die Notrufnummer 112. Sie können diese Nummer auch dann anwählen, wenn sich auf Ihrer Handy-Wertkarte kein Guthaben befindet oder Sie kein Geld/keine Wertkarte für öffentliche Telefonanlagen haben!

* Feuerwehr-/Rettungsleitstelle Lausitz: (0355) 63 20
* Johanniter Rettungswache - Königs Wusterhausen/Schulzendorf: (03375) 210 77 11
* ärztlicher Notdienst (werktags ab 16.00 Uhr, Wochenende 24 Stunden): (0171) 87 93 995

Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde Schönefeld:

Website: www.feuerwehr-schoenefeld.de (Externer Link)

Polizeiwache Schönefeld
Bohnsdorfer Chaussee 30, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 63 48 00, Telefax: (030) 63 48 02 29

* Bürgertelefon bei Fahndungshinweisen: (03375) 92 20
* Polizeiliche Beratungsstelle: (03375) 92 24 23 u. (03375) 92 24 21
* Versammlungs- und Waffenrecht: (03375) 92 23 70

Von Schönefeld über den Roten Dudel nach Dahlewitz und zurück

Wissen Sie, was und wo der der Rote Dudel ist? Ich, ehrlich gesagt, wusste es bisher nicht. Dabei ist dies ein Ortsteil der Gemeinde Mahlow-Blankenfelde, also ganz in unserer Nähe und ich lebe schon 41 Jahre in Schönefeld. Ganz sicher bin ich nicht an meiner Umgebung uninteressiert, da ich aber meist mit dem Auto fahre, rauscht vieles an mir vorbei. Ganz anders, wenn man mit dem Fahrrad unterwegs ist. Am 13.05.2011 fand ich endlich mal wieder Zeit, um an einer Radtour durch unsere nähere Umgebung teilzunehmen. 21 sportbegeisterte Fahrradfahrer, meist aus der Generation 55+(+), trafen sich wieder einmal am Mehrgenerationenhaus im Schwalbenweg 8 und starteten zu einer Tour. Wie schon viele Touren zuvor, hatte Herr Wargenau auch diese gut vorbereitet. Um 10.00 Uhr ging es los in Richtung „Dahlewitzer Leuchtturm Manufaktur“, ja, sie haben richtig gelesen, zur Stubenrauchstraße 36. Unsere Route führte uns zunächst über Berlin-Altglienicke, durch den Park über der Autobahn A113 (möge er uns lange so erhalten bleiben), entlang des Mauerradweges zur Rudower Straße, vorbei an den neuen, durch die Flughafengesellschaft angelegten Landschaftsparks, durch die Waßmannsdorfer Klärwerksiedlung bis hin nach Kleinziethen. Weiter ging es durch den Roten Dudel, über Mahlow, Blankenfelde und nach knapp 2 Stunden erreichten wir unser Ziel in Dahlewitz. Eine gemütliche Tour bei herrlichem Wetter, doch wer nicht jeden Tag mit dem Fahrrad unterwegs ist, freut sich nach etwa 20 km auf eine Pause. Diese sollten wir dann ausgiebig bei Kaffee und Kuchen oder auch einem Würstchen genießen können. Dazu hatten uns Herr und Frau Plöse in ihre nostalgisch eingerichtete Garage eingeladen. Anschließend besichtigten wir dann Herrn Plöses Garteneisenbahn. Ein wahres Meisterwerk eines Hobby Modelbauers und Konstrukteurs. Waren es vor Jahren noch tatsächlich Leuchttürme, widmet sich unser Gastgeber nun einer Gartenbahn mit einem originalgetreuen Modell des alten Dahlewitzer Bahnhofs. Ach wäre es doch schön, sähe das Original auch bald wieder so aus. Nach vielem Staunen und Bewundern wurden wir noch mit einem kleinen selbst gemachten Gläschen verabschiedet und es ging zurück gen Schönefeld. Mit einem Abstecher zum neuangelegten Gutspark in Dahlewitz, vorbei an der Golfanlage in Großkienitz, über Selchow mit einem Blick zum BBI, waren wir auf zum Teil neuen Radwegen schnell wieder zu Hause. Ein interessanter Tag mit vielen neuen Kenntnissen über Altes, über Menschen mit interessanten Hobbys und auch über vieles Neue, was in unserer unmittelbaren Umgebung in den letzten Jahren entstanden ist, ging nach 35 km zu Ende. Dabei kam man sich noch mit so manchem Nachbarn etwas näher und für die Gesundheit haben wir schließlich auch noch was getan. Wenn ich durch meinen Beitrag ihr Interesse an einer Fahrradtour durch unsere Umgebung geweckt haben sollte, dann nehmen Sie doch Teil an der nächsten Radtour für Jedermann. Am 15. Juli um 10.00 Uhr startet sie wieder vom Mehrgenerationenhaus. Diesmal geht es in den Grünauer Forst und nach Schmöckwitz mit anschließendem Kaffeetrinken im MGH Schwalbenweg 8. Weitere Auskünfte erteilt Herr Wargenau unter der Rufnummer 030/ 633 23 71. Wenn Sie nun wissen möchten, wo der Name Roter Dudel herkommt, dann fahren sie doch einmal hin, natürlich mit dem Fahrrad. Das ist auf jeden Fall gesünder als zu googeln.

Manfred Mikoleit

Schönefelder Radler

Pause wurde bei Familie Plöse gemacht. Dort bewunderten die Ausflügler die Garteneisenbahn.

ELEKTROHANDWERK
Fa. Schmohl & Söhne

Seit 1980 Ihre Elektrofirma für Schönefeld, Umgebung und darüber hinaus.
Wir möchten Ihnen die Elektroenergie sicher und bequem nutzbar machen.

15827 Blankenfelde
Moselstraße 52
Tel. 03379/37 28 00
Fax 03379 / 599 84
Funk 0171/330 39 95
E-Mail elektro-schmohl@web.de

DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat

• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

Schönefelder beim Velothon

Der Škoda Velothon Berlin ist Radsport für Jedermann. Seit der 2008 gibt es dieses beliebte Radrennen. In diesem Jahr fand der Velothon am 22. Mai statt. Die Strecke führte vorbei am Brandenburger Tor, am Potsdamer Platz, am Flughafen Tempelhof, an der Eastside-Gallery, am Regierungsviertel und an der Siegessäule. Die Zielgerade befand sich auf der Straße des 17. Juni. Es standen zwei Distanzen zur Auswahl: 60 km für Einsteiger und Hobbyfahrer, 120 km für ambitionierte Ausdauerradsportler. Natürlich waren unter den 13. 000 Teilnehmern auch Schönefelder Radsportler dabei. Das Skoda Autohaus Wunderlich war wieder mit 5 Teams á 5 Teilnehmer am Start. Davon kamen 2 komplette Teams aus Schönefeld. Der „Jedermanncharakter“ des Velothons ist auch bei den Teams vom Autohaus Wunderlich Programm. Vom Mountainbike bis zum professionellen Rennrad war alles am Start. Die radsportbegeiserte, sehr leistungsstarke „Renter“gruppe aus Schönefeld war im 60 km Rennen vor 3500 anderen, meist jüngerer Radsportfans im Ziel! (5000 Teilnehmer)
Gratulation und Respekt!!!

Siegfried Prenzel, Tobias Brett, Rainer Hartmann, Peter Finger, Werner Fürstenau, Siegfried Wargenau fuhren beim Velothon für das Autoahus Wunderlich

Claudia Wunderlich

In den Sommerferien zum Tenniscamp in Großziethen

Wie in den vergangenen Jahren werden in der ersten und letzten Ferienwoche Tenniscamps vom SC Mega Sports e.V. (Alpha – Tennisanlage) mit Erfolg angeboten und durchgeführt.
Diese Camps sollen Kinder und Jugendliche jeden Alters, vom Einsteiger bis zum Fortgeschrittenen ansprechen.
Von Montag bis Freitag, in der Zeit von 9.30 bis 15.30 Uhr wird unter Anleitung unserer Tennisschule, jeweils 5 Stunden lang das Racket geschwungen, an Technik gefeilt und Kondition getankt.
Natürlich stehen dabei Spiel und Spaß immer im Vordergrund. Für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt. Bei schlechter Witterung findet das Camp in der Mega Sports Halle in Mahlow statt.
Wer noch Lust hat und dabei sein möchte, Anmeldung und weitere Informationen unter J.Vauck@t-online.de, www.sc-megasports-ev.de oder sc.megasports.e.v@gmx.de .

Jürgen Vauck

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Jetzt auch in Schönefeld!
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 • 15732 Eichwalde
Tag und Nacht 030 67549311
Karl-Marx-Str. 133 • OT Großziethen • 12529 Schönefeld
Tag und Nacht 03379 3126400
www.bestattungshaus-rauf.de

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
... wenn es um Qualität geht ...
INH. DANIEL KRÜGER
GLASOWER WEG 11
12529 SCHÖNEFELD
TEL. 03379 / 44 65 41
FAX. 03379 / 44 65 42
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

A U F S T I E G - Ziel erreicht

Beim letzten Spiel der Saison hätten die Waltersdorfer Fußballer eigentlich alle Fünfe gerade sein lassen können. Der Aufstieg war bereits geschafft und die Feierlaune bestens. Es gab allerdings noch eine alte Rechnung mit dem SV Empor Mühlberg, denn der hatte die Waltersdorfer als einzige Mannschaft geschlagen. Entsprechend motiviert gingen die Waltersdorfer ins Spiel, das am Ende 6:2 gewonnen wurde. Die Fans auf dem Platz warteten auf das 100 Tor der Saison, das gelang leider nicht, aber die Bilanz kann sich sehen lassen und die macht keiner so leicht nach. Von 28 Spielen wurde 22 gewonnen, 5 Unentschieden gespielt und eine Niederlage eingesteckt. Eine Torbilanz von 99:22. Das nötigt Respekt ab und ein Dankeschön und den Wunsch für einen guten Einstieg in die Brandenburgliga. Auf der der Pressekonferenz, die immer wieder durch die Jubelgesänge der Spieler unterbrochen wurde, ging es dann feuchtfröhlich zu. Keiner blieb von der Bierdusche verschont. Zu sehen ist das auf der Internetseite des RSV 09 Waltersdorf www.rsv-waltersdorf09.de, Als Gratulanten waren der Schönefelder Bürgermeister Dr. Udo Haase und die Waltersdorfer Ortsvorsteherin Renate Pillat gekommen, die den Aufstieg mit einer Siegesprämie belohnte. Lange Zeit zum Ausruhen bleibt den Spielern bis zum Beginn der neuen Saison nicht. Der Verein ist gut gerüstet für die neuen Herausforderungen. Das bestätigt auch Vereinspräsident Jürgen Pflanz: „Wir verfügen über eine tolle Anlage und dafür danken wir der Gemeinde. Bei der Abnahme unseres Platzes haben die Verantwortlichen gestaunt über den hervorragenden Zustand unserer Anlagen und das freut uns natürlich.“ **A.H.**

Stolzer Aufsteiger, Stürmer Ricardo Franke mit seinen Großeltern

Rainer Lehnert von der SG Großziethen gratuliert dem Präsidenten Jürgen Pflanz zum Aufstieg

Freude pur bei den Trainern Volker Löbenberg und Rezart Cami

Siegerdusche wie bei der Formel 1 Solch eine Pressekonferenz hatte Heiko Hoppenheit, Verantwortlicher für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, noch nicht erlebt.

Informationen zu den Sportvereinen in der Gemeinde
finden Sie auf der Internetseite
www.gemeinde-schoenefeld.de/vereine-und-freizeitorganisationen.html

Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg

Der 1. Männermannschaft gelang der Aufstieg in die Kreisliga,
hintere Reihe v.l. Trainer Fischer, Rufnak, Heinrich, Lehnert, Kretschmann, Isbaner, Radler, Zimmer, Preiss und Mohra vorn v.l. Trinczek, Hein, Thieke, Haddad, Schmidt, Beyer, Samanci

Große Feier in Großziethen

Auch die 2. Herren Mannschaft wurde Staffelsieger und ist aufgestiegen in die II. Kreisklasse.
SG Großziethen II – Eintracht Machnow 3:2 (Halbzeit 0:2)
Am letzten Spieltag ergab sich die Konstellation, dass noch drei Mannschaften Aufstiegschancen hatten, SG Großziethen, Groß Machnow und SV Waßmannsdorf. Die Großziethener hatten in der ersten Hälfte ein flatterndes Nervenkostüm Die Gäste gingen ein hohes Tempo an und spielten die Heimelf teilweise schwindlig. Nur Torwart Wolff behielt den Kopf oben. Aber das frühe Anschlusstor in der zweiten Hälfte gab dem Spiel die Wende. Großziethen begann zu kämpfen und der Gast baute konditionell stark ab. So gelang dem Heimteam noch der Sieg. Diesen Sieg nutzte der SV Waßmannsdorf und stieg als Zweiter auch auf. Ein großer Tag für die Gemeinde Schönefeld 4 Aufsteiger in einem Jahr. Das gab es noch nie.

Rainer Lehnert

Sportgemeinschaft Großziethen e.V.

Die Sportgemeinschaft Großziethen wurde 1979 von einer Gruppe Frauen gegründet, die Gymnastik betrieben. Seit Oktober 1997 wird in Großziethen auch Fußball gespielt. Im Laufe der Jahre hat sich die Mitgliederzahl enorm erhöht. Neben Fußball kann man heute im Verein Cheerleading, Volleyball, Turnen, Gymnastik, Tanzen betreiben. Im Augenblick suchen die Volleyballer Verstärkung. Wenn Sie Interesse haben, dann informieren Sie sich auf der Internetseite der SG Großziethen

www.sg-grossziethen.de

Informationen über die anderen Sportvereine in der Gemeinde finden Sie unter

www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen und Leben > Vereine- und Freizeitorganisationen

Die Gemeindevertretung hat am 10.3.2011 die Bildung einer Arbeitsgruppe Sportförderung beschlossen.
Die Arbeitsgruppe besteht aus zwei Vertretern der Verwaltung (Bürgermeister und Kämmerin), zwei Mitgliedern des Finanzausschusses und zwei Mitgliedern des Bildungs- und Sozialausschusses.

Paul-Maar-Grundschule bei DFB Schulmeisterschaft

Relativ unbeachtet von der regionalen Öffentlichkeit fand in Bad Blankenburg vom 22.-25.5. das DFB Bundesfinale für Fußballer statt- sozusagen eine inoffizielle Deutsche Meisterschaft für Schulmannschaften. Das Land Brandenburg vertrat die Paul-Maar-Grundschule aus Großziethen, die im Vorfeld in Kreis-, Regional- und Landesfinalturnieren etwas überraschend durchsetzen konnte. Man war sich seiner Außenseiterrolle durchaus bewusst, traten doch dort fast ausschließlich Sportschulen bzw. so genannte „Eliteschulen des Fußballs“ (fußballorientierte Schulen, die in Kooperation mit Profivereinen stehen) gegeneinander an. Erklärtes Ziel war, demnach lediglich ein besseres Abschneiden als das des Vorjahresteilnehmers aus Brandenburg, die 16. geworden waren. Gespielt wurde in 4er Gruppen, als Besonderheit musste vor jedem Spiel ein Technikparcours aus Schuss- Pass- und Dribbeldisziplinen absolviert werden. Der Sieger bekam ein Tor gutgeschrieben. Hier zahlte sich die Vorbereitung der Großziethener aus, nur zweimal geriet man ins Hintertreffen. Genutzt hat das allerdings nur bedingt, nach teils spannenden Spielen gegen Teams aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern wurde man Gruppendritter und hatte

Fußballer der Paul-Maar-Grundschule vertraten Brandenburg bei den DFB-Schulmeisterschaften

sogar die Möglichkeit um den 9. Platz zu spielen. Doch nach einem gutklassigen aufregenden Spiel gegen die Vertretung des Saarlands verlor man äußerst unglücklich mit 4:5 nach Neunmeterschießen (regulär 2:2). Schade. Doch nach einem 1:0 Sieg gegen Sachsen wurde das Team letztlich 14. – ein schöner Erfolg. An dieser Stelle sei auch noch die hervorragende Arbeit von Sportlehrer Jörg Schmidt erwähnt, der es immer wieder versteht- nicht nur im fußballerischen Bereich sondern auch bei der Leichtathletik tolle, erfolgreiche Mannschaften zu formieren. In Anbetracht der nahenden Frauenfußball WM im eigenen Land reisten pünktlich zu den Endspielen der Jungen und Mädchen WM-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus, die auch die Finals leitete sowie WM-Organisatorin und Ex-Nationalspielerin Steffi Jones an.

Sieger dieser toll organisierten Veranstaltung wurde Schließlich Rheinland Pfalz (2:1 gegen Bayern) bei den Jungen sowie Bayern (2:1 gegen Hessen). Beide Spiele waren äußerst hochklassig. Einziger Kritikpunkt bleibt leider das mangelnde Interesse bzw. die fehlende Unterstützung von Land, Gemeinde und Förderkreis der Schule. Selbst die (geforderte) einheitliche Spielkleidung mussten die Eltern der teilnehmenden Spieler selbst finanzieren. Dem tollen Erfolg der Paul-Maar-Schule und dem hohen Erlebnisfaktor für die Kinder sollte dies aber keinen Abbruch tun. Großziethen hat jedenfalls nach allgemeiner Auffassung das „kleine“ Brandenburg auf und auch neben dem Sportplatz hervorragend vertreten.

Manuel Spalding

Der Schönefelder Bürgermeister bekam die Information über die Teilnahme der Fußballer der Paul-Maar-Grundschule an der Meisterschaft nach dem Spiel und versprach, sich etwas einfallen zu lassen als Dank und Anerkennung- für die jungen Sportler.

Dr. Klaus Burmeister
Praktischer Arzt/Facharzt für Innere Medizin

Ernst-Thälmann-Str. 10 · 12529 Schönefeld/Ortsteil Großziethen
Telefon (03379) 44 47 19
E-Mail: arztpraxis@dr-burmeister.com

Sprechzeiten im 3. Quartal 2011!

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag	*08.00-12.00 Uhr*
Montag und Donnerstag	*16.00-19.30 Uhr*
Samstag-Sprechstunde (nur nach Vereinbarung und an den gesondert ausgewiesenen Tagen des Quartals, s.u.	*9.00-11.00 Uhr*
Telefonsprechstunde jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag unter (03379) 44 88 00	12.00-13.00 Uhr

Rufnummern außerhalb der Sprechzeiten:

bei Notfällen	112
Info- und Service-Telefon	(03379) 44 88 00
Funktelefon der Praxis mit Rufumleitung zum Vertragsärztl. Bereitschaftsdienst	(0177) 444 47 19

Bitte melden Sie sich möglichst immer, auch bei akuten Erkrankungen, für einen Arzttermin bei uns an (Telefon, Online). Sie ersparen sich längere Wartezeiten!

Achtung, Praxis geschlossen vom 05. bis 17. September und am 28. September 2011. !

–Treffpunkt Gesundheit –
Spezialsprechstunde für Ihre individuelle Gesundheitsvorsorge
Mittwoch nach Vereinbarung:

Unsere Schwerpunkte:

- Gesund abnehmen – nachhaltig und unter ärztlicher Kontrolle
- spezielle Laboruntersuchungen zum Erkennen von persönlichen Risiken (Herz-Kreislauferkrankungen, Hormondefizite, Mangelernährung, Krebsfrüherkennung)
- zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen, Reiseberatung und Impfungen
- Atteste für Schule, Beruf, Sport usw.
- Nikotinentwöhnung - medikamentös und/oder hypnosegestützt
- Selbstbehauptung, Meditation und Stressbewältigung (Kurse in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl)

Samstagsprechstunde im 3. Quartal
am 9.07., 23.07., 06.08., 03.09. und 24.09.2011

keine Nachmittagssprechstunde
am 15.08.2011

Bitte beachten Sie weitere Hinweise auf unserer Internetseite und über unser Info-Telefon.

Termine online

rund um die Uhr über unsere Internetseite **www.dr-burmeister.com**

architekt grad. ing.
dieter berg
bauausführungen gmbh

fon: (03379) 444 130
lichtenrader chaussee 16
12529 schönefeld OT großziethen
info@dberg.de
www.dberg.de

- **kellerabdichtung**
- **kleinreparaturen**
- neubau
- keller
- sanierung
- erweiterung

Brennstoffe & Baustoffe
Heizöl EL • Flüssiggas
Bagger- und Radladerarbeiten

Klaus Beetz
Inh. Steffen Beetz
Seit 1950
Karl-Marx-Straße 74-78 • 12529 Schönefeld/OT Großziethen
Telefon 033 79 / 44 42 55 • Fax 03379 / 44 50 69
Notdienst: 0171 44 80 070

Schädlingsbekämpfung
geprüfte Schädlingsbekämpfer

Vertrieb Service

ASK Berlin

ASK GmbH, Berlin & Co KG
Alt-Kleinziethen 1 (Gutshof)
12529 Schönefeld
OT Kleinziethen

Tel: 033 79 / 44 58 45
Fax: 033 79 / 44 58 47

Physiotherapie Timm

Liebe Patienten
und Behandlungs-Interessierte

unsere Sprechzeiten
bleiben wie bisher:

Mo—Di—Do—Fr
08.00 Uhr—12.00 Uhr
16.00 Uhr—19.00 Uhr

Telefon: (03379) 44 91 95
Fax: (03379) 44 67 81
Busverbindungen 735 und 736

Physiotherapie Timm
Karl-Marx-Str. 118
12529 Schönefeld OT Großziethen

Krankengymnastik, alle Massagen, Schlingentisch, Natur-Moorpackungen, Heißluft, Kältetherapie, manuelle Lymphdrainage, Elektro-Therapie, Ultra-schall-Therapie

- alle Kassen und privat -

Rückenschule (80% von gesetzl. Kassen 1x jährlich erstattungsfähig)

Fuß-Reflexzonen-Therapie sowie
NEU: Kinesiologie- u. Power Spiral Taping
(nur privat)

-PHYSIOFIT-
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE & REHA-SPORT
Mirko Schöppe • staatl. geprüfter Physiotherapeut

UNSERE ANGEBOTE:
Klassische Massage • Brügger-Therapie
Nordic-Walking-Training • Fußreflexzonen-Therapie
Manuelle Therapie • Manuelle Lymphdrainage
Krankengymnastik • KG-Bobath • KG-Gerät
Wassergymnastik • Rückenschule • Rehasport

Karl-Marx-Straße 24
12529 Schönefeld OT Großziethen
Telefon / Fax: 03379 / 31 42 03

SRZ SPORT & REHA ZENTRUM
Karl-Marx-Str. 117c
12529 Schönefeld / OT Großziethen
Telefon: 03379 / 32 20 32

35 Jahre
Restaurant Café OLYMPIA Naturgarten
Alina & Claus Armbruster
Buckower D. 222 · 12349 Berlin · Tel. 604 18 30

Regionale und moderne Deutsche Küche
Genießen Sie unseren Sommergarten mit leckeren Kleinigkeiten zwischendurch. Eisspezialitäten, Kuchen und Desserts aus unserer Patisserie.
Feier zum 35-jährigen Jubiläum am 30. Juni und 1. Juli

Räume für Festlichkeiten, geöffnet täglich 9 - 19 Uhr
bei Feierlichkeiten bis in die Früh'

poli.care

Pflegezentrum Kurt-Exner-Haus
Wir bieten Ihnen in einem vollständig modernisierten Haus professionelle, aktivierende Pflege und individuelle Betreuung in wohnlichen Zimmern mit Bad.

- Wir bieten ein Zuhause für 156 Menschen, 116 davon in Einzelzimmern
- 12 Plätze mit Spezialisierung im Demenzwohnbereich und **12 Plätze im Wachkomabereich (Phase F)**
- Sie werden medizinisch und therapeutisch von unseren zwei Ärztinnen, Ergotherapeutinnen und Physiotherapeutinnen betreut
- Eine Cafeteria mit Sonnenterrasse, Friseursalon, Ausflüge, Veranstaltungen, regelmäßige Gottesdienste, Gästewohnung, eigene Wäscherei, die eigene Küche und das Mittagsmenü für Gäste runden unser Angebot ab
- Unsere Einrichtung liegt direkt am Einkaufszentrum „Wutzky-Center", gegenüber dem U-Bahnhof Wutzkyallee
- Wir bieten auch Tagespflege mit liebevoller Betreuung von 8 - 17 Uhr

Tanzcafé: 19.07.2011 von 14.00 - 17.00 Uhr
Bingo: 12.07. und 26.07.2011 von 14.30 - 17.00 Uhr

Wutzkyallee 65 · 12353 Berlin · Tel. 627 24 - 0 · www.policare.de